

Mittwoch den 1. July 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVI.



Zu verkaufen.

1832. Patschkau den 7. Juny 1829. Das Haus sub Pro. 202, am hiesigen Markte, wozu 1 Flecken Acker von $\frac{1}{2}$ Schefl. Ausfaat gehört, zusammen auf 555 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt, wird auf den Antrag der Besitzer Kaufmann Böbelschen Erben in dem auf den 30. July d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzten Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Landgericht.

1862. Dels den 19. Juny 1829. Im Wege der Execution soll die dorfgerichtlich auf 125 Rthl. 15 sgr. gewürdierte Danielsche Händlerstelle, in Termino den 2. September c. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Probootschütz öffentlich verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird, Falls nicht die Gesetze eine Ausnahme machen sollten.

Gerichtsamt für Probootschütz.

1872. Glogau den 10. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Halbgärtnernahrung sub Pro. 26. zu Wriedemoss, dem Hans George Rehnisch gehörig, welche auf 439 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Conrart gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 31. August c. a. zum Biethungsstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1875. Edebenthal den 22. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das hieselbst in der Ober-Vorstadt sub Pro. 34. 35. belegene, auf 83 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des abwesenden August Heinrich nebst Zubehör, ad instantiam des Curators adsenis und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremptorio, den 22. August c.

im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1844. Beuthen den 20. Juny 1829. Das allhier sub Nro. 31. belegene, auf 824 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich geschätzte Ringhaus soll im Wege der Execution in Termino peremptorio subhastations, den 3. September 1829. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es werden daher Kaufsüchtige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessentenerrtheilt werden wird.

Das Frei Standesber. Gräfl. Hentel v. Donnermarkt'sche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

1563. Bunzlau den 20. May 1829. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 64. zu Martinwalbau belegenen, dem Gottlieb Ueberschar zugehörigen, auf 1126 Rthlr. taxirten Freihändlersstelle steht ein peremptorischer Termin auf den 26. August c. Nachmittags 2 Uhr in Wolschheim in der Gerichtsstube an. Kaufsüchtige werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen.

Das Gerichtsammt von Wolschheim und Martinwalbau.

1879. Goldberg den 27. May 1829. Das zu Hohndorf sub Nro. 6. belegene, dem Anton Rachner zugehörige, auf

3,841 Reichsthaler

gerichtlich abgeschätzte Baugrund, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis:

den 22sten August,

den 21sten October und

den 23sten December d. J.,

jedesmal Nachmittags um 3 Uhr öffentlich verkauft werden. Kaufsüchtige werden eingeladen, in diesen Terminen, besonders im letzten peremptorischen im hiesigen Land- und Stadtgericht zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Tage des Grundstücks kann während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1845. Rastlau den 20. Juny 1829. Zu Subhastation der auf 40 Rthlr. geschätzten Johann Liebnerschen Freigärtnersstelle zu Rastlau steht ein Termin auf den 27. August Nachmittags von 2 Uhr ab, in loco Rastlau an.

Friedrich Ottosches Gerichtsamt für Groß-Rastlau.

Müller.

1879. Wohlau den 17. Juny 1829. Da in dem am 4. May angestandesnen Licitations-Termine des zu Hauten belegenen, im Hypothekenbuche Nro. 1. verzeichneten, dem Kreisrath Steinberg zugehörigen Kreisrath, welcher auf 575 Rthlr. gewürdigt worden, kein Käufer erschienen, nunmehr aber ein Gebot abgegeben ist, so haben wir einen Bietungstermin auf den 29. Julio c. Vormittags 11 Uhr anberaumt, und laden hierzu alle beß- und zahlungsfähige Kaufsüchtige unter der Bekanntmachung vor, daß der Meistbietende erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme

nahme zulässig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgebot zugesprochen werde.

Königl. Preuß. Landgericht.

1856. Münsterberg den 19. Juny 1829. Da in dem am 16. Juny d. J. angesetzten Bietungstermine kein Gebot auf das der Wittwe Gräßer gehörige, am Ringe sub No. 60. belegene Haus, welches gerichtlich nach dem materiellen Werthe auf 666 Rthlr. geschätzt worden, abgegeben ist, so haben wir auf den Antrag eines Realgläubigers einen anderweitigen Bietungstermin auf den 29. July Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, wozu Kaufsüchtige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Der Best- und Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

1846. Orlitz den 12. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorb. Händlers Gottlieb Winde in Koblitz gehörigen, unter No. 26. daselbst gelegenen, und auf 70 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung im Wege freiwilliger Subhastation ist ein anderweiter premtorischer Bietungstermin auf den 29. August 1829 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig, angesetzt worden. Best- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß diese Tage in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1532. Breslau den 1. May 1829. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt- Waisensoms soll die Subhastation der dem Johann Gottlieb Preuß gehörigen zu Lehmgärten sub No. 43. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 1 Morgen Ackerland bestehende Erbtheile, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 559 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt ist, von uns veräußert werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine den 28ten August c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag der hiesigen städtischen Armen-Direction soll das dem Brauer Johann Gottfried Werner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im
Zah.

Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 9721 Rthl. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8338 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 13. des Hypothekenbuches, neue No. 67. auf der Matthiasstraße vor dem Odeonthore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angefesten Terminen, nämlich: den 1. Mai a. d. und den 2. Juli e. a., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 3. September e. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dajelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1016, Breslau den 12. April 1829. Auf den Antrag der Ober-Amtmann Pelzichen Erben soll das der verehel. Kreischmer Klose, jetzt deren Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialwerthe auf 26,984 Rthl. 5 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 31,024 Rthl. 16 Sgr. abgeschätzte Haus No. 794. des Hypothekenbuches, neue No. 4. der kleinen Groischengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angefesten Terminen, nämlich den 28. July und den 29. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 1. December e. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dajelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Kaufmann J. J. Bloch soll das dem Hutmacher Johann Friedrich Sebastian gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Realwerthe auf 11,115 Rthl. 29 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,775 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 26.

des Hypothekenbuchs von St. Mauritius der Oblater Vorstadt belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 28. April und den 30. Juni, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 1sten September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumensthal in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirschberg den 30. April 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 129 zu Nieder-Verbisdorf belegenen, bisher dem David Berner gehörig gewesenen Ackerhauses, welches auf 188 Rthlr. 12 gr. 4 pf. vorgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 22. July c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf Schönauischen Kreises.

Erstius, Justit.

Deutsch-Wartenberg den 15ten Mai 1829. Auf den Antrag der Schubmacher Joseph Brandschen Eheleute wird deren Haus und Zubehör Nr. 37. hieselbst, gerichtlich auf 171 Rthlr. 26 gr. gewürdigt, zum nothwendigen gerichtlichen Verkauf gestellt, und steht der einzige Versteigerungstermin

den 20. July c. a.

in der Amtsgerichtsstube hieselbst an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende nach ertheilter Einwilligung der Realcrediteuren den Zuschlag zu erwarten; auf nach dem Zuschlage eingehende Gebote kann aber nicht geachtet werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht,

Deutsch

Deutsch = Wartenberg den 15. Mai 1829. Auf Antrag der Schiff-
far Johann George Fehnerschen Eheleute soll derra Haus No. 128. hieselbst, ge-
richtlich auf 55 Rthl. 19 sgr. gewürdigt, den 20. Juli c. a. in hiesiger Amtsge-
richtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche besitz- und
zahlungsfähig sind, werden aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre
Gebote abzugeben und hat der Meistbietende nach ertheilter Einwilligung der Feh-
nerschen Creditoren den Zuschlag zu erwarten, auf später eingehende Gebote kann
aber nicht geachtet werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

657. Münsterberg den 21. April 1829. Auf den Antrag der Beck'schen
Gläubiger sollen folgende Grundstücke: 1) die dem Franz Beck sen. gehörige, dorf-
gerichtlich auf 236 Rthl. 6 sgr. 8 pf. geschätzte, im Hypothekenbuche von Bürg-
gerbezirk sub No. 141. verzeichnete Stelle nebst Garten; 2) das steuerbare Acker-
stück No. 58. von 5 Scheffeln Ausfaat, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 125 Rthl.,
dessen Besitztitel auf den Namen des Franz Beck jun. berichtigt ist; 3) das Acker-
stück Nr. 69. der dismembrirten Stadtwirtschaft von 3½ Scheffel Ausfaat, dorf-
gerichtlich auf 150 Rthl. taxirt, dessen Besitztitel gleichfalls auf den Namen des
Franz Beck jun. berichtigt ist; 4) des dem Franz Beck sen. gehörige servisbare
Ackerstück Nr. 245. von 4 Schfl. Ausfaat, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 180 Rthl.,
Schuldenhalber subhastirt werden, wozu ein peremptorischer Bietungstermin auf
den 23. July c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt,
worden ist, zu welchem alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu erwerben
Willens und des Vermögens sind, vorgeladen werden, um ihr Gebot abzuge-
ben und den Zuschlag an dem Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn
nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die spe-
ziellen Taxen dieser Grundstücke können täglich in der Registratur eingesehen
werden. Zugleich werden hiermit alle etwanigen unbekannten Gläubiger des
Stellensetzers Franz Beck sen. zu Bürgerbezirk aufgefordert, ihre Ansprüche
an die Beck'sche Masse in dem anberaumten Termine anzumelden und nachzu-
weisen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren An-
sprüchen von der Masse ausgeschloffen, und ihnen deswegen ein ewiges Still-
schweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

901. Streßken den 24. April 1829. Nachdem auf den Antrag eines
Realgläubigers, die sub No. 36. zu Peterkau, hiesigen Kreises gelegene, gerichtlich
auf 222 Rthl. 10 sgr. 6 pf. gewürdigte, den Kropf'schen Erben zugehörige Dresch-
gärtnerstelle, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, so haben wir
einen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 22. Juli d. J. auf dem herrschaft-
lichen Schlosse zu Markt = Dobrau angesetzt, und laden dazu alle zahlungsfähige
Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzliche Einwendungen eine Ausnahme zulassen, sofort der Kaufus nach
gerichtlicher Erlegung der sämmtlichen Kaufgelder adjudicirt werden wird.

Gräfl. v. Sandreßky'sches Justizamt.

1584. Tauer am 1. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf der Christian Gottlieb Hentschelschen Brandstelle zu Ober-Peterwitz hiesigen Kreises, so wie auch zur Anmeldung und Versicherung aller Ansprüche an die künftigen Kaufgeldermaße steht ein peremptorischer Termin auf
den 12. August c.

Vormittags um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle daselbst an, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch sämmtliche unbekannte Hentschelsche Realgläubiger, und zwar die letzteren, bei Vermeidung der gänzlichen Präclusion mit ihren Forderungen, insbesondere aber diejenigen von ihnen, deren Posten eingetragen sind, unter der Warnung, daß nach Erlegung des Kauffchillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Posten, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll, aufgelegt werden.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige dienstfreie Bauerguth Nr. 1. zu Ober-Schrepau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 6875 Rthlr. 5 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 2te Juny, der 31. July und der 2te October 1829. zu Vertheilungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

845. Delb den 2. April 1829. Daß dem Maurermeister Johann Friedrich Lehmann dem Älteren zugehörige, auf der Gräupnergasse unter No. 221. hier selbst belegene, und seinem materiellen Werthe nach auf 1898 Rthlr. 9 sgr. 8 pf., seinem Ertragswerthe nach a 5 pro Cent aber auf 2391 Rthlr. 9 sgr. 8 pf. geschätzte Haus soll auf Antrag eines Gläubigers den

22. July, den 30. September und den 2. December, welcher letztere Termin der Entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden, und wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Stadtgerichts nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige dienstfreie Bauernabnung No. 5. zu Ober-Schrepau, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3530 Rthl. 4 sgr. 2 pf. Cour.

Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Stäubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 2. Juni, der 31. Juli und der 2. October 1829. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Bauernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimierte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1619. Sprottau den 5. Jnnu 1829. Die dienstfreie Häußernahrung der Juliane verehel. Wende in Koberbrunn wird in Termine den 20. July d. J. Nachmittags auf dem Gerichtszimmer zu Mallwitz nothwendig subhastirt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Mallwitz.

1616. Parchwitz den 1. Jnnu 1829. Die zum Nachlasse des in Dieban verstorb. Johann Friedrich Schiller gehörige, sub No. 15. danielst belegene, auf 133 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte, im Jahre 1827. abgebrannte Pfarrgärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber in Termine den 4. August c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dieban im Wege der freiswilligen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsammt der Majorats-Herrschaft Dieban.

Hirschberg den 30. April 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 64. zu Ober-Verbisdorf belegenen, bisher dem Gottfried Hauptmann gehörig gewesenen Auenhauses, welches auf 227 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. dorserichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 22. July c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgenetigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingegeben wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Lage in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingelesen werden.

Das Gerichtsammt von Verbisdorf Schönauschen Kreises.

Census, Justiz.

1171. Carlsruh den 22. Mai 1829. Das zum Nachlasse des Hans Morawitz gehörige Bauergut zu Schwirz, taxirt auf 910 Rthl., wird auf Antrag der Erben freiwillig in den Terminen den 1. Juli, 1 August und 7ten Septbr. c. subhastirt, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Gerichtsammt.

Beilage

B e y l a g e

zu Nro XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. July 1829.

Zu verkaufen.

1562. Halbau den 28. Mal 1829. Die dem Bauer Johann Gottlieb Andreas Löpfer gehörige, auf 495 Rthlr. taxirte Bauernahrung sub No. 51. zu Cusnau, soll im Wege der Execution in dem auf den 13. August 1829 Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden peremptorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. v. Rosspothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häselser.

1617. Löwenberg den 30. Mal 1829. Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Nieder-Stammisdorf und Klingenwalde subhastirt die sub No. 10. belegene, auf 598 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackernehmung des Johann Caspar Heider, im Wege der Execution und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 8. August c. früh um 11 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarits ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Nieder-Stammisdorf und Klingenwalde.

Streckenbach, Justit.

846. Mittelsch den 30. März 1829. Es ist die nothwendige der den Gottfried Walterschen Erben zu Steffis zugehörigen, sub Nr. 16. des Hypothekenbuchs belegenen Häuslerhelle, welche dorfgerichtlich auf 90 Rthlr. gewürdigt worden ist, verfügt und hierzu ein Termin auf den 18ten August a. c. vor dem Herrn Justizrathe Lux in unserm Geschäftslokale anberaumt, zu welchem wir Lustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufwillings die Lösung der sämtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Reichsg. all. v. Maschan Standesherrl. Gericht.

1999. Glogau den 15ten May 1829. Nachdem im Wege der Execution Schuldenhalber das Bauerguth des Caspar Scholz zu Studelwitz zwischen Steinau und Mandten gelegen, so gerichtlich mit Vieh-, Wagen- und Ackerfarth jetzt nur auf 526 Rthlr. 26 Sgr. herabgeschätzt worden, anderweitig und nochmals öffentlich verkauft werden soll, wozu drei Termine, nämlich der 30ste Juny 30ste July, und 31. August a. c. angesetzt worden, als

wird

wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Verkauf hier zu Glogau an gewöhnlicher Gerichtsstelle geschieht, der Zuschlag im letzten Termine nach Einwilligung der Realcreditoiren an den Meistbietenden erfolgen, auf nachträgliche Gebote weiter nicht geachtet werden wird, die Tage jeden Vormittag hier einzusehen ist, die Kaufsbedingungen aber erst im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Königl. Justizamt des hiesigen vermal. Dohm = Capituls.

216. Esel den 10ten April 1829. Das sub 87. hieselbst gelegene massive hiebrauberechtigte Haus der verw. Ulrich, welches nach dem materiellen Werthe auf 1559 Rthlr. 29 sgr. und nach dem Nutzungsertrage auf 1970 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf dem Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Behuß dessen sind drei Licitationstermine, und zwar auf den 23. Mai, den 23. Juni und auf den 23. Juli c. Vormittags, wovon letzterer peremptorisch ist, anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedenken vorgeladen werden: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Stadtgericht.

1734. Löwenberg den 21ten Juni 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt das vor dem Goldberger Thore sub No. 2 b. belogene, auf 1235 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus der verstorbenen Maria Rosina Witten zuvor verchl. gewesenen Stellmacher Speer, und fordert die Lustigen auf in Termino den 10. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 23ten Mai 1829. Die von dem verstorbenen Michael Friedrich Lindstädt zu Rengersdorf hiesigen Kreises, sub Nr. 13. verlassene, ortsgerechtlich auf 649 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Freigärtnernahrung, soll in dem einzigen peremptorischen Biethungstermin den 12. August a. c. Vormittags um 8 Uhr in der Canzlei des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Copie und die künftigen Verkaufsbedingungen täglich einzusehen sind, öffentlich subhastirt werden, und wird, auf nachherige Gebote keine Rücksicht genommen, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

986. Dhlau den 1ten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Joseph Gimmerschen Gärtnerei sub No. 21. zu Bülchau nebst Zubehör, welche im Jahre 1829 auf 117 Rthl. 23 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Biethungs-Terminen,

am 22. July c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Inspector Herrn Reichardt

im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu pernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1409. Breslau den 11. May 1829. Das sub Nr. 9. zu Hennigsdorf Trebinger Kreis gelegene, dem Gottlieb Langner gehörige $1\frac{1}{2}$ hüfige Dauerguth, so auf 1380 Rthlr. originallich geschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind zu diesem Behufe 3 Versteigerungstermine, den 27. Juny und 30. July in der Behausung des unterzeichneten Justizarii, und den 31. August in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hennigsdorf angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote zu diesen Terminen, insbesondere aber zum letzten und peremptorischen eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Hennigsdorf ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrl. v. Röll Hennigsdorf und Kunzendorf Gerichtsamr.

Wanke.

Grünberg den 13ten December 1828. Die der Scharfrichter-Witwe Jeserke Meyer geb. Hülling gehörigen Grundstücke: 1) die Scharfrichter Nr. 458. im 4ten Viertel nebst Garten und Acker ohne die Gerechtigkeit taxirt 582 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., indem die Gerechtigkeiten nach den Angaben der Besitzerin zufolge 30 jähriger Fraction's- Ertrags-Berechnung einen Kapitalwerth von 2840 Rthl. noch haben soll. 2) Der Weingarten Nr. 1987. in Eyderitz, taxirt 20 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. sollen im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 28. März c. a., den 30. Mai c. a. und den 1. August c. a., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbleibenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und St.digericht.

Zu verauctioniren.

1852. Diegnitz am 25. Juny 1829. Montags den 20. July a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst Auction von allerhand Effecten, als: Gold- und Silbergeschirr, Uhren, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath, Bücher u. gegen gleich baare Bezahlung abhalten, wozu ich Kauflustige einlade.

Feder, Auctionator.

1873. Muskau den 23. Juny 1829. Das Mobiliar-Vermögen des Verstorbenen Friedrich August Giesler an Möbeln, Hausrath, Betten, Wäsche, Kupfer, Eisen, Büchern und Kupferstichen wird den 6ten Juli c. Vormittags von

2 bis 5 Uhr in dem in der Kirchgasse hieselbst unter No. 79. belegenen, dem Schubmachermeister Kupke gehörigen Hause an den Meißblühenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einlader

Vermöge Auftrags des Fürstlichen Hofgerichts. Fördens.

*) Breslau. Heute den 1ten Jull und Morgen den 2ten früh um 9 Uhr werde ich in meiner Behausung, Schubbrücke No. 59. im goldnen Stück ein Schultwaaren-Lager, bestehend in Ruffellen, bunten Embry- Tüchern Eau de Cologne und dlv. Tücher gegen gleich baare Zahlung verß. lgern.

Mere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 29. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die ausgetretenen Kantonisten

Johann Anton Joseph	} Gebrüder Schubert,
Jakob Ernst Joseph	
Almand Leopold Franz	

welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1788 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hiedurch aufgefördert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel II. anberaumt worden, wozu dieselben hiedurch vorgeladen werden. Sollen Proccuraten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

1878. Goldberg den 30. Mai 1829. Daß auf dem Gastwirth Schröterschen Hause sub No. 369. für den Oberamtmann Schubert jetzt dessen Erben insubultirte Hypotheken-Instrument de dato 19. März 1811 nebst Hypothekenschein de eodem über 4900 Rthlr. ist verloren gegangen, und es soll solches auf den Antrag der Interessenten an geboten, dann amortisirt und statt dessen ein neues ausgefertigt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Capital und das darüber angestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefördert, sich in dem auf den

24. Septbr. e. Vormittags 11 Uhr

angefetzten Termine im hiesigen Gerichts-Local vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu becheinigen, im Falle der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß ihnen deshalb ein gänztliches Streichhweigen auferlegt, das gedachte Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt und statt desselben ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

1874. Striegau den 15. Juny 1829. Auf den Antrag der verehel. Mann-
veinfr. Blasche geb. Hahn hieselbst wird der am 20. Novbr. 1782 zu Gräben ge-
borne, und im Jahre 1806 als gemeiner Soldat bei dem vormaligen v. Salmons-
ky'schen Regimente zu Schweidnitz, im Jahre 1812 aber in französischen Diensten
gestandene und seitdem verschollene Ernst Gottlieb Hahn und dessen unbekannte er-
wanige Erben und Erbnachmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei
uns schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem hiermit auf den 1. April
1830 in unserem Geschäftes, Locale hieselbst vor dem Herrn Justizrath Häbndrich
angesehten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigen-
falls derselbe für todt erklärt und sein elterliches Vermögen seiner hinterlassenen
Schwester der genannten verehel. Maurermeister. Blasche geb. Hahn hieselbst zuges-
prochen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

58. Nupr den 30. März 1829. In Folge Antrags des Blumenthaler Kolo-
nisten Anton Wiend werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene,
unterm 2. Januar 1784. vom damaligen Eigenthümer der Coloniestelle No. 19. zu
Blumenthal, Carl Wilhelm Winkler für den Ober-Flößhauesser Wegner über
100 Rthl. ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien,
Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, in
dem zum Nachweis derselben auf den 17. July d. J. Vormittags 9 Uhr hier an-
stehenden Termine persönlich, oder durch qualifizierte Bevollmächtigte zu erscheinen,
widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Realansprüchen an das verpfändete Grund-
stück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt werden soll.
Denjenigen, welche sich zur Wahrnehmung ihrer Rechte Stellvertreter bedienen
wollen, werden die Justiz-Commissionen Weiß und Disternus zu Oppeln vorge-
schlagen.

Königl. Justizamt.

Hirschberg den 8ten Mai 1829. Nachdem auf den Antrag mehrerer
Gläubiger über die Kaufgelder der zu Cammerwaldau sub Pro. 167. gelegenen,
vormals Ernst Traugott Grunshen Wassermühle der Liquidationsprozeß eröffnet
worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger des Gemeinschuldners
hierdurch aufgefordert, binnen ein paar Monaten, spätestens aber in dem auf
den 18. Juli 1829

Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schloß zu Cammerwaldau vor dem
Justizfilario des Orts angesehten Termine ihre Ansprüche an die gedachte Mühle
oder den Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmel-
denden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgelder unter Auf-
erlegung eines ewigen Stillstehens sowohl gegen den Käufer, als auch gegen
die Gläubiger werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Cammerwaldau.

Schweidnitz den 9. Februar 1829. Die unterm 16. März 1794. hies-
selbst gebohrne Tochter des Handschuhmacher-Gesellen Gottlob Seidel, Namens
Mariane Elisabeth, welche bereits im Jahre 1800. mit ihren Eltern von hier
nach Böhmen ausgewandert, und von dem Leben und Aufenthalt seit seiner Zeit
nichts bekannt geworden ist, so wie ihre etwaigen unbekannten gesetzlichen Erben
wer-

werden hiermit öffentlich aufgefodert, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in Termino, den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls nicht nur die besagte Mariane Elisabeth Seidel per sententiam für todt erklärt, sondern auch das unter der Verwaltung des unterzeichneten Gerichts zeither gestandene Vermögen ihrem einzigen bekannten gesetzlichen Erben unangeantwortet werden würde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

514. Liegnitz den 1. April 1829. Nachgenannte Personen sind verschollen, und ihre Verwandten haben die Todeserklärung nachgesucht: 1) der Schuhmachersmeister Johann Wilhelm Untenzuh, geb. zu Berlin am 1. May 1763., ist seit 1790., nebst seiner Ehefrau Johanne Juliane geb. Eirner, von Liegnitz ihrem Wohnsitze verschwunden. Ihr hinterlassenes Vermögen beträgt 122 Rthl. 25 Sgr. 5½ pf.; 2) der Soldatensohn Johann Friedrich Knäbel hier, geb. am 14. August 1772., wanderte in seinem 19ten Jahre als Töpselgesell aus. Sein Erbtheil beträgt 10 Rthlr. 28 Sgr. 2 pf.; 3) Carl Bleische in der Ober-Saasis geb., ist 1792 93 oder 94. in der daniel. Provinz Südpreußen Förster gewesen, und seit dem Anfang dieses Jahrhunderts verschollen. Er hat ein Muttertheil von 10 Rth.; 4) der Schäfersohn George Friedrich Löbel, geb. am 22. Februar 1785. zu Wanzhen bei Liegnitz, wanderte 1803. als Kürschnergesell weg. Sein Vermögen besteht in 44 Rthlr.; 5) die Schuhmacher-Gesellen Brüder Heinrich Wilhelm Blicke, geb. am 10. Juny 1752., und Carl Gottlob Blicke, geb. hier am 11. Juny 1756. wanderte vor länger als 30 Jahren angeblich nach Wien und London aus. Ihr gemeinschaftlich zurückgelassenes Vermögen beträgt 57 Rthl. 24 Sgr. 2½ pf. Wir fordern alle diese Personen, ihre unbekannten Erben und Erbsnehmer hiermit auf, sich vor dem Gericht, oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler

auf den 19. Februar 1830. Vormittags um 11 Uhr

im Königl. Gerichtshause peremtorisch anberaumten Termin schriftlich oder persönlich, selbst, oder durch gehörig zu legitimirende und informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Feige und Wenzel hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, den Nachweis der Identität ihrer Personen zu führen und weitere Anweisung zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie durch Urtheil für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den angezeigten Verwandten und sonstigen Berechtigten würde zugeschlagen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 25. Novbr. 1828. Der im Jahre 1790. gebohrne, in einem Alter von 16 Jahren sich heimlich entfernte Florian Dörich aus Haindorf bei Lunschwendorf Stahler Kreises, der seither von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird mit seinen erwannigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner einzigen Schwester Maria verehel. Riedel in Schlegel, zu einem den 30. September 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Scharfeneck anstehenden Termine hiermit öffentlich vorgeladen, um von seinem Leben und Aufenthalte persönlich oder schriftlich Auskunft zu geben, und hat Ausbleibendensfalls zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein

sein Vermögen unter Præclusion der unbekannten Erben, und Auserlegung eines ewigen Eillschweigens seiner Schwester zugesprochen werden wird.

Gräfl. v. Gößensches Gerichtsamt auf Scharfenack.

gez. Bach.

Samenz den 7. May 1829. Auf den Antrag des gewes. Bauers Franz Voit zu Baumgarten werden alle diejenigen, welche an das über ihn für den verstorb. Eillschweiger Johann Joseph Welzel zu Samenz auf dem sub Nr. 22. zu Baumgarten gelegenen Bauerzuthen haftendes Capital pr. 80 Rthlr. Courant von dem ehemal. Besitzer Franz Meidel ausgestellte, und angeblich verlorene gegangene Hypotheken Instrument vom 1. Februar 1761. und resp. 17. November 1766., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Forderungsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten a dato, spätestens aber in Termino, den 2. September d. J. Vormittags bis 12 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigensfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Eillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Post im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Schmiedeberg den 28. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden folgende verschollene Personen: 1) Franz Feder, Soldat im ehemaligen v. Boguslawsky'schen Bataillon zu Neu markt; 2) George Gottfried Künzel, ehemals Tischlergeselle hieselbst; 3) Traugott May, ehemals Mouffelin-Weber zu Hohenwiese; 4) Carl Wilhelm Lehmann, ehemals Riemergeselle hieselbst; 5) Johann Benjamin Demuth, Tischlergeselle von hier; 6) Christian Samuel Walpert, von dessen persönlichen Verhältnissen nichts Näheres ausgemittelt werden können; 7) Carl Gottlob Krause, Tischlergeselle von hier, auf den Antrag des ihnen bestellten Curators hierdurch aufgefordert, sich in Termino den 16. November a. e. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, oder auch vorher mündlich oder schriftlich sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigensfalls sie für todt erklärt, und deren Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben ausantwortet werden wird. Gleichergestalt werden alle unbekannten Erben oder Erbnehmer der vorbenannten Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine sich einzufinden, und sich in dieser Eigenschaft zu legitimiren, widrigensfalls die Erbmassen der Provocaten den übrigen sich meldenden und legitimirenden Erben verabsolgt werden müssen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Groß-Glogau den 20. Februar 1829. Der aus Sachsen gebürtige, im Jahre 1784. als Müllergeselle nach Schlesien gekommene, und durch die Heirath der Wäthelndesigerin verew. Zeidler in Gussau bei Gr. Glogau ansäßig gewor-

wordens Müller Gottlob Richter, ist am 27. August 1827 im gedachten Dorfe mit Hinterlassung eines Vermögens von etwa 200 Rthl. ohne Testament verstorben, und hat weder ebendasselbst noch auswärtig, da es über seinen Geburtsort und Familien-Verhältnisse an allen Nachrichten fehlt, bekannte Erben hinterlassen. Dem Antrage des für seinen Nachlaß bestellten Curators, Justiz-Commissarius Wunsch zu Folge, werden daher alle diejenigen, welche an selbigen aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, sich bis zu dem auf den 30. December 1829 anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte und dessen Justitiarius, Ober-Landesgerichts Referendarius Rischke in Slogau schriftlich oder persönlich zu melden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieses Termins mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll.

Greifherl. v. Stosch'sches Gerichtsamt von Slogau.

Rischke, D. & G. Ref.

Ramslau den 1. May 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht Ramslau werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an das für den zu Breslau verstorb. ehemal. Brauer Johann Casper Lindner auf die Wassermühle zu Storkischau Ramslauschen Kreises auf dem Consens-Instrument vom 29. August 1803. haftenden Capital per 600 Rthl. zu haben vermehren, und insbesondere die Erben des Eridaril, namentlich: 1) der Carl Lindner modo dessen Erben, der in Warschau als Brauer verstorben seyn soll; 2) der Joseph Lindner, welcher daselbst annoch am Leben seyn soll; 3) die Kinder der verstorb. Susanna Iwand geb. Lindner, a die Erben der minorrennen verstorb. Ernestine Iwand; b. der seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Carl Iwand zum Nachweis ihrer Ansprüche und resp. Anmeldung in dem dazu

auf den 7. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte zu Storkischau anberaumten Termine unter der Verwarnung edictaliter vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das gedachte Capital werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 21. April 1829. Der Hausmann Gottlieb Wirth aus Mörschelwitz, welcher seit 1823. seine Ehefrau Anna Marta geb. Jahnel heimlich verlassen hat, wird hiermit öffentlich aufgefodert, zu seiner gedachten Ehefrau zurück zu kehren, und sich spätestens in drei Monaten vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in dem zu seiner Vernehmung über die erhobene Ehescheidungs-Klage auf den 1. August a. c. angedachten Termine zu hiesiger Gerichtsstanzeln zu melden, oder bei ungehorsamen Ausbleibungen A zu gewärtigen, daß die Acten zum Spruch vorgelegt, und seine Ehe auf den Grund der angeklagten bösslichen Verlassung getrennt, auch derselbe als der allein schuldige Theil erachtet und verurtheilt werden wird. g.)

Das Graf v. Zedlig Rosenthal Mörschelwitzer Gerichtsamt.

Anhang zur Beilage zu Nro. XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. July 1829.

AVERTISSEMENTS.

554. Neuhaus den 27. April 1829. Da die sub No. 16. des Hypothekenbuchs zu Uthmann Waldenburger Kreises gelegene, dem sich für insolvensd erklärten Gärtner Gottlieb Hannig gehörige Großgärtnersstelle nebst Zubehör, nach gerichtlicher Taxe im Ertragswerthe von 720 Rthlr., auf Antrag des Besitzers Schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den Terminen, den 23. Mai 1829., 20. Juni d. J. und besonders dem letzten peremptorischen Termine den 31. Juli 1829 c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Gerichts: samts in Neuhaus, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht freiliegt, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwa noch unbekannte Gläubiger des 2c. Hannig aufgefordert, sich in dem letztern Termine persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien zu melden, ihre an den Erbdarum habenden Anforderungen zu liquidiren, zu verifiziren und zu gewärtigen, daß sie nach Beschaffenheit der Activmasse befriediget, im Fall ihres gänzlichen Ausbleibens aber mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Freiherrl. v. Dyhern, Erettrig Neuhauser Gerichtsamt.

Große.

598. Liebenenthal den 22 August 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Liebenenthal sub No. 39 belegene, auf 99 Rth. 7 sch. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Maurergefellen Carl Neumann, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio,

den 22. August d. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1877. Liebenenthal den 21. Juni 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Liebenenthal sub Nro. 79. — 81. belegene, auf 98 Rthlr. 15 sch. gerichtlich gewürdigte Haus des Johann Michael Friedrich, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio

den

den 22. August 1829 Vormittags

um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsfall Ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.
Königl. Land- und Stadgericht.

1876. Grünberg den 20. Juny 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuch-Negotiant Wilhelm Traugot Mühle mit seiner Braut Demofelle Christiane Wilhelmine Bräunig durch die unter sich errichteten Ehepacten die Bürgergemeinschaft ausgeschlossen haben.

*) Höfchen den 1. July 1829. In Vereingung des sämmtlichen Trompeter-Corps des Königl. Hochlöbl. 1ten Eintrichter-Regiments wird heute in meinem Garten zu Höfchen vor dem Schwerdtfeger Thor ein großes Concert für die bei der letzten Wassersnoth verunglückten Gächler statt finden, wozu ich einen hohen Adel und ein hochzuverehrendes Publikum ganz g. herksamst einlade. Das Entree ist für die Herren auf 2½ Jgr. festgesetzt und die Dames geben nach Belieben.
Eger, Coiffeur in Höfchen.

*) Breslau. Eine kleine Parthie E. Herrmann kommt bei der den 2. July Vormittags um 10 Uhr am Klinge No. 5. abzuhalten den Wein-auction mit vor.
C. H. Jänsch.

*) Breslau. Eine Wohnung von 5 Stuben, Stallung auf 2 Pferde und Wagenplatz an einer der belebtesten Straßen in den Michael's ab zu vermieten. Nähere Auskunft giebt Herr Schöfeld auf der Taschenstraße in No. 4.

*) Breslau. Tauf-, Confirmations-, und zu andern feilichen Gelegenheiten sich eignende Denkmünzen erhalten wir so eben in Gold, Silber und Bronze, und verkaufen solche zu den niedrigsten Preisen.

Hübner et Sohn, Ring No. 43. im goldenen Pelican dicht neben der Apotheke zum goldenen Hirsch, das zweite Haus von der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Die Denkmünze auf die heile Vermählung Ihrer Königl. Hohheiten des Prinzen Wilhelm von Preussen mit der Prinzessin Auguste Herzogin von Württemberg ist so eben angekommen und zu haben bei

Hübner et Sohn, Ring No. 43. im goldenen Pelican dicht neben der Apotheke zum goldenen Hirsch, das zweite Haus von der Schmiedebrücke.

*) Pautsch's Erbschaften Kieles den 26. Juny 1829. Nachdem ich die Nachlasslicher zur Fidei-Commis-Verwaltung gehörig diese Johann abgeben habe, und mein Pautsch, bestehend in 29 Stück Jungvieh, 150 Stück 2 jährige Mutterschaafe, 40 Stück 1 jährige Kälber und 250 Stück 2 und 3 jährige Schafe auf mein Gut Pautsch g. bracht habe, so offerire ich dies gegen billige Preise zum Verkauf, sowohl im Einzelnen als im Ganzen, und können täglich in Augenschein genommen werden.
Christian Keller.

*) Breslau. Auf der goldenen Kadegasse in No. 8. steht eine neue sechs- spitzige Chaise hinten mit Federn zum Verkauf.

*) Bres-

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ergebenst an, daß Mittwoch den 1ten Juli von den Zöglingen des Blinden-Instituts Concert sein wird, wozu jeden Mittwoch besonders einladet

London, Cosseller im Bürgerwerder.

*) Breslau. Gurkaner März-Lager = Bier die Flasche 2 sgr., so wie weißes Damen-Bier, ebenfalls zu 2 sgr. die Flasche, empfiehlt der Keller, Waronneck, Albrechtsstraße im goldenen A B C.

*) Breslau. Um den Wünschen meiner geehrten Geschäftsfreunde zu genügen habe ich Sorten Carmin = Lack in wirklichen Stangen ausgefüllt und solche nach den No. meines Preis-Courants mit dem Preuß., franz., span., engl., sächsischen und römischen National-Wappen gezeichnet: Pariser bunte Papiere. Ueber den bekannten von mir selbst fabricirten bunten Papieren empfehle ich folgende, direct bezogene Sorten in den neuen Mustern, als: a la Chines, a la Cara, a la Goeque, Ombre, Wallpirt, Glacé, franz. Bistten-Karten, farb. Gold und Silber gepresste Papiere, Batasia Atlas, Satine, metallisirt gut und gepr. Satine, Bandirten, Verzierungen etc., welche ich billig zu offeriren im Stande bin.

Ernst Medias.

*) Breslau. Bey E. W. Buchheister, Oblauerstr. No. 83. ist erschienen: No. 4 der Zeitschrift: Machigfaltigkeiten, und ist die darin befindlich: Abschrift des Schreibens eines ehemal. schlesischen Handlungsdieneres, jetzt Hauptmann in sächsischen Diensten (v. 27. Jan. 1829.) besonders abgedruckt, a 1 sgr. zu haben.

*) Breslau. Nachdem von Einer Königl. hochpreisl. Regierung mir die Qualification zum Damm- und Steinscherer zuerkannt worden ist, beile ich mich, mich in dieser Eigenschaft unter dem Versprechen möglichst billiger und guter Arbeit gegorsamst zu empfehlen.

Wogade,

Damm- und Steinscherer, No. 11. im goldenen Engel, Messergasse.

*) Breslau. Verschiedene Sorten Feln, von guter Qualität habe im Ganzen und Einzeln billig abgelassen in der Specerey-Handlung des

Jonas Koppe, vormals A. Scheffels Wittwe, Reuschestr. im goldenen

Hecht No. 65.

*) Breslau. Schöne schämeckende gebackene Pfäunen verkauft jetzt den Stein a 40 sgr., pfundweise 2 1/2 sgr. in der Specerey-Handlung des

Jonas Koppe, vormals A. Scheffels Wittwe, Reuschestr. im goldenen

Hecht No. 65.

*) Breslau. Zu vermietzen und Michaeli c. zu beziehen ist auf der Schuhbrücke No. 57. im blauen Adler ein Gewölbe nebst Wohnung und Zubödr.

*) Breslau. Eine sehr lichte freundliche Wohnung von 2 Stuben nebst Küche,

Küche, Bodenkammer, Keller und Holzhaus ist sofort Veränderungshalber gegen eine billige Paise zu beziehen. Näheres bey Madame Alt, innere Obblauerstr. No. 71. täglich Nachmittag von 1 bis 3 Uhr zu erfragen.

*) Breslau. Die Stahl- und Eisenhandlung eigener Fabrik von Wilhelm Schmelz et Comp. aus Solingen bey Köln am Rhein empfiehlt zu diesem Markt ein schönes Assortiment Elsch., Dessert und Tranchirmessers, seine Messerflingen und Gabeln für die Herren Goldarbeiter, ächtes Eau de Cologne die Kiste mit 6 großen Flaschen a 1 Eble. 22½ sgr., Windsorsette a Duzend 15 sgr., und Stiefel-Eisen in allen Nummern zu den billigsten Preisen. Der Stand ist auf dem Ratsmarkte der Apotheke des Hrn. Krebs gegenüber.

*) Breslau. Mineral-Brannen allerfelscheiter Füllung habe erhalten: Selterbrunn, Egerbrunn, Mor. Kreuzbrunn, Saldschüger und Wüllnaer Bitterwasser und offerire diese, so wie alle einländ. Gattungen Mineralbrunn, stets von frischer Füllung zu gütiger Abnahme

G. F. W. Mühliger in Breslau, am Ecke der Kupferschmiede- und Schuhbrücke im blauen Adler.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Courant-Lotterie traf in mein Comp. solr: Der zweyte Hauptgewinn von 10000 Rthlr. auf No. 6130. und 1 Gewinn zu 2000 Rthlr. auf No. 7858. Mit Loosen zur ersten Classe 60ster Lotterie und Loosen der 3ten Courant-Lotterie empfiehlt sich erg. bindt

Jos. Holschun jun., Bücherplaz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Nürnberger und Böhler Lebkuchen, so wie auch andere seine Sorten Lebkuchen und Conditorei-Waaren empfiehlt zu diesem Markt in bester Qualität
E. Birkner aus Nürnberg, in der Baude am großen Ringe der

Papierhandlung des Hrn. Helner gegenüber.

*) Breslau. In No. 79. Nicolaisstr. am Ringe ist der 2te Stock, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kellern, 1 Kammer und Küche und zu Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. Wir haben uns aus wichtigen Gründen veranlaßt gefunden, den seit 1 Jahr 3 Monat bey uns in Condition gestandenen Georg Jendrich aus Böhmen am heutigen Tage sofort zu entlassen, welches wir zu Vorbeugung jeden Nachtheils besonders rückfichtlich aller Rechnungs-Zahlungen hiermit ergebenst anzeigen.
Ch. Fr. Koch et Sohn, Tuch-Appreteur.

*) Breslau. Auf der Herrnstraße No. 30. ist die erste Etage für einen ruhigen Mieter zu vermiethen, und bey dem Particulier Wolcher in die 2ten Etage das Nähere zu erfragen.

*) Breslau. Ein braun gefleckt flugbärtiger Hühnerhund, hört auf Caro, ist den 25ten Jul. verlohren gegangen, Hinterhäuser No. 15.

Donnerstags den 2. July 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslansches Intelligenz-Blatt zu No. XXVI.

Zu verkaufen.

1796. Breslau den 26. May 1829. Auf den Antrag des Kaufmanns Pflanzung soll das dem Feder- und Cassian-Fabricant Ringe gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 9572 Rth. 28 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,741 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzte Haus No. 1754 D. des Hypothekenbuches, neue No. 4. auf der Mathiasgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 25. August 1829. und den 3. November e., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12. Januar 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

6. Blankensee.

1845. Krappitz den 15. Juny 1829. Die den August Müllerschen Erben gehörige, bei Stadt Steinau belegene $1\frac{1}{2}$ Hufe ehemal. Dominikal-Ackers von circa 4½ Brelauer Scheffel. Ausfaat und 3 Etr. Heuertrag, gewürdiget auf 105 Rthlr. 25 Sgr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Termine, den 10. August e.

zu Schloß Krappitz öffentlich verkauft werden. Dies Kaufstüngen mit dem Bemerken, daß auf das Meist- und Bestgebot, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll.

Gerichtsamt des Majerats Steinau.

1828. Rathbor den 6. Juny 1829. Die den Johann Plaschen Erben gemeinschaftlich gehörigen Realitäten: 1. der Ackeranteil ja Aueb 1 genannt, Hins.

der Neugarten gelegen, auf 100 Rthlr. taxirt und 180 □ R. enthaltend; 2) der am Doctorgange sub No. 55. gelegene Obst- und Grategarten von 427 Q. Ruthen und auf 341 Rthlr. 18 sgr. gewürdigt, werden hierdurch zum öffentlichen Verkauf gestellt, und Kaufsüchtige zu dem in unserm Sessonszimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Heinrich auf den 2. September 1829. Vormittags um 10 Uhr anstehenden einzigen peremptorischen Biethungstermine mit dem Befehl eingeladen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, dem Meistbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Stadgericht zu Ratibor.

1807. Ratibor den 12. Juny 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der sub No. 31 in Poinisch-Woinowicz Ratiborer Kreises gelegene Kretscham mit 112 Scheffel Garten- und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesewach, welche am 29. v. M. auf 1888 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt, in Terminis den 3. August, 3 September, und peremptorie den 3. October d. J. auf dem Schlosse zu Woinowicz, unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und den Kaufsüchtigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kaufsüchtige werden demnach mit dem Bemerkten eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird. In den gewöhnlichen Amtshunden ist die Taxe in unserer Registratur einzusehen, auch denen in Woinowicz und bei dem hiesigen Königl. Stadgericht affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Kelnholz.

1880. Grünberg den 20. Juny 1829. Die Tuchmacher Johann Samuel Berneschen Weingärten sub No. 348., taxirt 56 Rthlr. 27 sgr., sub No. 366., taxirt 73 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., und No. 418., taxirt 68 Rthlr. 10 sgr., sollen in Terminis den 5. September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1855. Strehlen den 6. Juny 1829. Die dem Christian Hoffmann gebörige, sub No. 5. zu Kanisch gelegene, auf 1553 Rthlr. 7 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdigte Kretschams-Vossfion soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin auf den 4. September c. a.

Vormittags 10 Uhr in loco Kanisch anberaumt. Kaufsüchtige, Befiß- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundes an den Meist- und Meistbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Vertilgung gewärtig zu seyn, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Kanisch.

*) Ratibor den 2. Juny 1829. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Subhastation des im Fürstenthum Oppeln und dessen Loser Kreise

belegenen, auf 11,361 Rthl. 23 gr. 4 pf. landschaftlich abgeschätzten Mittergutbesitz
Koslow Moskauerischen Antheils, für welches in Termino den 8ten März v. J.
8300 Rthl. geboten worden, auf den Antrag des Exrathenten Kriminalrath Wers-
ner fortgesetzt werden soll, und ein anderweiter Bietungstermin auf den 3. De-
cember 1829. angesetzt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufge-
fordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Collegienhause vor
dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller sich entweder persö-
nlich, oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu melden und ihr Gebot
abzugeben, mit der Bedeutung, daß nach Abhaltung dieses Termins der Zuschlag
erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

1847. Hirschberg den 15. May 1829. Zur nothwendigen Subhastation
des dem Johann Gottfried Beer in Alt Schönau gehörigen, sub No. 8. daselbst
gelegenen, und auf 2646 Rthl. 25 gr. taxirten Bauerguts, stehen Termine auf
den: 29. August 1829,
den: 31. October 1829,
den: 2. Jannar 1830.

Vormittags um 10 Uhr an, von denen der letztere peremptorisch ist, und in der
Gerichts-Kanzlei zu Alt-Schönau abgehalten werden soll. Dies wird zahlungs-
fähigen Kauflustigen mit dem Bedenten bekannt gemacht, daß der Zuschlag, im
Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbietenden er-
folgen wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt der Freiherrl. v. Bogtenschen Herr-
schaft Alt-Schönau. Fürst.

1837. Liegnitz den 16. Juny 1829. Im Wege der Execution soll die Frei-
gärtnerstelle des Carl Gottlieb Hipper No. 44. zu Ober-Kunitz, welche gerichtlich
auf 325 Rthl. abgeschätzt worden, im herrschaftlichen Wohnhause daselbst den
31. August v. J. Nachmittags um 2 Uhr meistbietend verkauft werden. Besitz-
und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies bekannt gemacht, der Zuschlag erfolgt,
wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Schubertische Gerichtsamt von Ober-Kunitz.

Kaufuß.

1882. Ratibor den 13. Juny 1829. Im Wege der Execution wird die
dem Franz Quackgroß No. 21. zu Planitz gehörige, gerichtlich auf 180 Rthl.
gewürdigten Halbgärtnerstelle, wozu ein Garten von 5 gr. Mg. und 2 gr. Schf.
6 Mg. Acker gehören, subhasta gestellt, und Kauflustigen zu dem einzigen mithin
peremptorischen Bietungstermine in unser Sessionszimmer auf den 3. Septbr. 1829
Vormittags um 10 Uhr eingeladen mit dem Bemerken, daß dem Meistbietenden
der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu-
lassen.

Königl. Stadigericht zu Ratibor.

1081. Breslau den 8. Mai 1829. Auf den Antrag des Züchenerältesten
Benjamin Wilhelm Hensel soll das den Imanuel Schmidtschen Erben gehörige,
und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxationsfertigung nachweist, im
Jah.

Jahle 1829. nach dem Materialwerthe auf 2966 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2185 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 64. des Hypothekenbuches, neue No. 6. auf der Weißgerbergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angefügten Terminen, nämlich: den 7. August c. und den 20. October c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor d. in Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Parbelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Mod. litäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, das demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1854. Streblen den 13. Juny 1829. Nachdem über den Nachlaß des gestorbenen Bauerngutsbesizers Johann Friedrich Uetfall der Concurß eröffnet worden ist, so soll das dazu gehörige, sub No. 4 zu Jerau hiesigen Kreises gelegene, auf 1139 Rthlr. 12 sgr. gewürdigte einbüssige Bauernguth im Wege der Subhastation Behufß der Befriedigung der Creditoren veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine, auf

den 30. July c. a.,

den 28. August c. a. und

den 28. Septbr. c. a. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und zwar der letztere, welcher peremptorisch ist, zur Abhaltung auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Baumgarten. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder Verichtigung gewärtig zu sein, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfus'sche Justizamt Jerau.

*) Krieg den 25. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die hierfeldt vor dem Odebtore sub No. 11. und 12. gelegnen sogenannten Zornischen Besitzungen, wovon die erste nach dem Materialwerthe auf 347 Rthlr. 24 sgr. nach dem Nutzungsertrage aber auf 567 Rthlr. 24 sgr., und die zweite nach dem Materialwerthe auf 2072 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage aber auf 2016 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angefügten Terminen;

den

den 4ten August) 1829,
den 4ten November)
den 4ten Februar) 1830,

Von denen der letzte peremptorisch ist, in der hiesigen Amts-Kanzlei zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Domänen-Justizamt.

Breslau den 28. Jan. 1829. Auf den Antrag des Kaufmanns Ernst Gottlieb Müller zu Peterwaldau und des Amtmanns Ernst Gottlieb Grotius daselbst ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Volkenhain Landeshutscher Kreise gelegenen ritterlichen Erb-lehn-Gutes Merzdorff, (welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19,783 Rthlr. 22 Sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefodert, in den angeetzten Auctiungsterminen, am 1. Juni d. J., am 1. September d. J., besonders aber in dem letzten Termine am 2. December d. J. 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Affessor Herrn Schröder im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlichem Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, [wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justizrath Kleischke vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolge. Auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesi.

Falkenhausen.

219. Breslau den 31. März 1829. Auf den Antrag des Curators der Concursmasse Julius v. Wongschen Concursmasse, Justiz-Commissionsrath Engel

in Folge Resoluts vom 2. August 1826. die abermalige Subbastaion der in der Grafschaft Glatz und deren Glatzischen Kreise gelegenen Güther Ober- und Nieder-Hausdorf nebst der in letzterem belegenen Freischoltseyn, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzuschendenden Taxe zusammen auf 65,937 Rthl. 19 Sgr. 6 Pf., nämlich Ober-Hausdorf auf 42,002 Rthl. 18 Sgr. 5 Pf., Nieder-Hausdorf auf 18,541 Rthl. 10 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ Pf., und die Freischoltseyn auf 5,393 Rthl. 20 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ Pf. abgeschätzt sind, von Uns verfügt werden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch und mit Hinweisung auf die dem gedachten Proclama gleichfalls beigefügten beglaubten Abschriften der Verhandlungen vom 2. und 3. November und 7. December 1820. über die Grund-Entschädigung des Dominii Hausdorf von Eisten der Friedrich Gegentrum- und Wilhelms-Kohlengrube, und der von der Münsterberg Glatzischen Fürstenthums-Landschaft mit der Taxe eingesandten geometrischen Vermessungs-Nachweisungen und Wirthschafts-Inventarium gedachter Güther aufgefordert, in den angeetzten Biethungsterminen, am 1. September c., am 1. December c., besonders aber in dem letzten Termine, am 2. März 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rathe Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Zustiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justizrath Wirth, der Justiz-Commissionsrath Paur, die Justiz-Commissarien Dzinska und v. Linsow vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Hierbei wird aber bemerkt, daß: 1) die Hausdorfer Kohlengruben von dem Königl. Berggerichte zu Waldenburg, und die von dem Dominio Hausdorf bisher besessenen beiden Bauergüther, das sogenannte Schustersche Bauerguth und das Luscher Freibauerguth von dem Gerichtsamte von Hausdorf besonders werden subhastirt werden, und daher unter den gegenwärtig zum Verkauf gestellten Realitäten nicht begriffen sind, daß 2) zwar auf alle drei Güther, jedoch für jedes derselben besonders gebothen werden muß.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Falkenhäusen.

1241. Delß den 16ten May 1829. Die Aeltliche Wasser- und Breitmühl-Freistelle sub No 1. zu Lorke, gehörig zu Pohnisch-Elguth, welche dorfgerichtlich auf 2,592 Rthl. 14 Sgr. 6 Pf. taxirt werden, soll im Wege der Execution in den Terminen, den 31. July, den 30. September, den 1. December 18. g. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, Vormittags 10 Uhr im hiesigen Landhause zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt der Pohnisch-Elguther Güther.

Meist-

Meiße den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Machanleschen Vormundschaft sind zum öffentlichen Verkaufe des dem Pflagebefohlenen gehörigen Hauses sub No. 444. und eines Antheils von der Gräupnerbaude sub No. 6. hiersebst, wovon erliedert nach Inhalt der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 2378 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf.; und letzterer auf 7 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, 3 Termine, und zwar:

auf den 30 April, den 30. Juni, und
peremptorisch auf den 2. September d. J.

Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Weyer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und gereicht hierdel zur öffentlichen Kenntniß, daß sowohl auf das Haus und die Gräupnerbaude zusammen als auch auf jedes einzeln Gebote ananommen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1242. Löwenberg den 20sten Mai 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das zu Löwenberg sub Nr. 14. belegene, auf 3163 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus der geschiedenen Weber Polenz und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 31. Juli cur. Vormittags 11 Uhr, den 2 October c. Vormittags 11 Uhr, peremptorie aber den 2. December c. Vormittags 11 Uhr vor oem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Nimptsch am 2. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bernhard Wensch gehörige, aus 1½ Hufe bestehende, und auf 4014 Rthlr. 3 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth No. 3. zu Heidersdorf in den Terminen,

den 2. Mai,

den 2. July,

und den 2. September d. J.,

von denen der letzte peremptorische im Gerichtskreischam zu Heidersdorf, die ersten beiden aber im hiesigen Gerichtsgebäude anstehen, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besigfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aushängt, und daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, vielmehr der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 21. Novbr. 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das

im landschaftlich Pfleßner und landbrüchlich Rybnickner Kreise belegene, auch wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzuführende Lage nachzuweisen, im Jahre 1826. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 46 869 Rthlr. 28 sgr 4 pf. abgeschätzte Rutzergut Pflom nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfte werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten Termine den 1. April 1829. und den 1. Juli 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 1. October 1829., jedesmal Donnerstags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Pfandbriefs-Interessenreste und Vorschüsse bei diesem Gute salvis ulterioribus gegenwärtig 6940 Rth. 21 sgr. 6 pf. betragend, und 9570 Rthlr. Pfandbriefe, welche darauf zu verpfänden, in Termine traditionis erlegt und resp. abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Köln.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 1. July 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsdor - - -	137 ⁷ / ₂	—
dito dito - 2 M.	141	—	Pöhl. Courant - - -	—	5
dito dito - 2 M.	150 ¹ / ₄	—	Banco Obligation - -	—	—
Hamburger Banco a Vista	149	—	Staats Schuld-Scheine -	—	95 ⁵ / ₈
London - - - 3 M.	6 23 ⁷ / ₈	—	Stadt-Obligations - -	—	105 ¹ / ₄
Paris - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	101
Leipzig in W. Z. a Vista	102 ¹ / ₂	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	101 ¹ / ₂
dito - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41 ¹ / ₂	—
Augsburg - - 2 M.	—	102	Pfandbriefe von 1000 Rth.	7 ¹ / ₂	—
Wien in 20 Xr. a Vista	—	102 ¹ / ₂	— - - - 500	7 ¹ / ₂	—
Berlin - - - a Vista	—	99 ¹ / ₂	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	91 ¹ / ₂
dito - - - 2 M.	—	99 ¹ / ₂	Warsch. Pfd. - - -	—	89 ¹ / ₂
Holland. Rand-Ducaten	—	97 ¹ / ₄	Disconto. - - -	—	5
Kaiserl. dito - - -	—	96 ¹ / ₄			

Beilage

B e i l a g e

zu Nro. XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. July 1829.

Zu verkaufen.

1582. Hirschberg den 29. Mai 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 196. hieselbst gelegene, im Jahre 1822 für 1750 Rthl. erkaufte Haus nebst Seifenleberwerkstatt im Wege der freiwilligen Subhastation im Termine den 13. August c. Vormittags 9 Uhr als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 14. März 1829. Der der verw. Tuchmacher Maria Dorethea Becker geb. Kern gehörige Ruchelgarten Nro. 449., nebst darin erbauten Wohnhause an der Drentkauer Straße, taxirt zusammen auf 2257 Rthlr. 14 Sgr. 2 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 6. Juni, den 8. August, und

den 3. October c. a.

wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht geseglichte Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

897. Sagan den 25. April 1829. Zur nothwendigen Resubhastation des im Fürstenthum Sagan belegenen, nach den unterm 30sten Juni 1826. ausgesetzten landschaftlichen Taxen zu fünf Procent auf 25,808 Rthl. 5 Sgr. und zu sechs Procent auf 21823 Rthl. 26 Sgr. abgeschätzten, wegen inzwischen stattgefundenener Abtheilung der Dominial- Schaafhuthung auf den Grundstücken der Neuwaldbauer Einsassen, aber unterm 20. Juni 1827. zu fünf Procent, bloß noch auf 23984 Rthl. 1 Sgr. 8 pf. und zu sechs Procent bloß noch auf 20303 Rthlr. 24 Sgr. 6 pf. gewürdigten und laut der Adjudicatoria, depubl. den 9. November 1827 für 26500 Rthl. erstandenen Ritterguths Neuwaldbau, werden hiermit die drei Biethungstermine auf den 4ten September d. J., auf den 4ten December d. J., und auf den 5ten März künftigen Jahres, Vormittags 9 Uhr, wovon der letztere peremptorisch ist, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzt, und Kauflustige hiezu eingeladen.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

1010. Meisse den 12. May 1829. Die Edelknecht Johannsche Freigärtnerzelle sub Nro. 12 zu Gießendorf Grottkauer Kreises, mit Garten, Aekern, Bie-

Wiesen und Wald von 16 Morgen 76 Q. Ruthen, auf 826 Rth. 21 sgr. 8 pf abgeschätzt, soll auf Antrag eines Realgläubigers in Termino peremptorio, den 23. July 1829. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Bechau subhastirt, und dem Meist- und Bestbleibenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden, welches bestfälligen Kauflustigen bekannt gemacht wird. Die Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kretscham zu Gläsendorf eingesehen werden.

Das Gerichtamt der Herrschaft Bechau.

Klofe.

889. Hultschin den 27. April 1829. Beschluß der Erbtheilung ist die freiwillige Subhastation der den Franz Maretttschen Intestaterben gebörenden, nach der gerichtlichen Taxe auf 117 Rth. 7 sgr. Cour. abgeschätzten Besizung Nr. 32. II. in der Stadt Hultschin verfügt, und ein Licitationstermin auf den 23. July c.

anberaumt werden. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine in das hiesige Gerichtszimmer zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Vormerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbleibenden den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erbinteressenten, und wenn sonst keine gesetzlichen Anstände obwalten, zu gewärtigen hat. Die aufgenommene Taxe kann während den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Buchwalde.

892. Hermisdorf unterm Rynast den 2ten May 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Christian Gottlieb Paul zu Schreiberhan seither zugehörig gewesenem, sub No. 181. all dort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. April 1828 auf 197 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf den 20. Julius 1829.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermisd. u. R. allhier entweder in Person, oder durch ein a mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbleibenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

819. Schmiedeberg am 29. April 1829. Die hieselbst belegene Brandsche, worauf ehemals das Commerzienrath Jenniche Hänzehaus gestanden, soll in dem am 24. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine öffentlich an den Meistbleibenden

ben verkauft werden. Mit dem Grund und Boden wird zugleich für denjenigen, welcher darauf, wenn auch kein Hängehaus, doch ein angemessenes Gebäude errichtet, eine Feuer-Societätskasse von 1490 Rthlr. überwiesen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

945. Wartenberg den 9. May 1829. Auf Antrag der Realgläubiger soll die zu Schreibersdorf sub Nro. 25. belegene, dem gewesenen Förster Andreth zu gehörige, auf 468 Rth.r. 20 Sgr. belastete Freistelle subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremptorischer Citationstermin auf den 23. Juli d. J. hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Justizraths anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsammt Schreibersdorf.

Markt.

1209. Waldburg den 18ten May 1829. Das zu Gottesberg sub Nro. 79. belegene, nach der in unserer Registratur daselbst zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 426 Rthlr. abgeschätzte Entwiggelte Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 9. Juli, 6. August und 3. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dortigen Rathshause anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldburg und Gottesberg.

Zu verauktioniren.

Breslau den 17ten Juni 1829. Es sollen am 6ten Juli d. Vormittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelosse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstr. verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Mißbilligenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Breslau den 26. Februar 1829. Auf den Antrag d. Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Franz Aloys Ignaz Joseph Pelzel aus Neubahn Habellshwerdtler Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1810. bei den Ranton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 6 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn von Stephant im Partheien-Zimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdiens zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Gaisenhäusen.

1869. Melisse den 25. May 1829. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit das verloren gegangene Schuld- und Verpfändungs-Instrument vom 11. Juny 1805 nebst Hypothekenschein vom 28. jued. m. et a. über das auf der Rittersmäßigen Scholtisei zu Borkendorf Rubr III. No. 2. des Hypothekenbuchs für die Frau General-Major v. Stengel geb. Frein v. Hundt eingetragene Capital von 1500 Rthlr. öffentlich ausgedoten, und demnächst der Inhaber dieses Instruments, oder dessen Erben oder Cessionarien hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr

angesezten Termin auf dem Commissionsszimmer des Gerichts persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien vor dem Depositen, Herrn Assessor Beer zu erscheinen, seine Gerechtsame wahrzunehmen und nachzuweisen. Im Ausbleibungs-falle wird das Pfandrecht für erloschen, und das Hypotheken-Instrument für ungültig erklärt, auch sodann mit der Löschung der eingetragenen Post verfahren werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

504. Jauer am 7. April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente d. d. 2. Juli 1800. über eingetragene 80 Rthl. auf dem Johann Christoph Sauer'schen Gerichtskreischam sub No. 1. zu Borsdorf Striegau'schen Kreises, für die Braßsch'schen Erben zu Ruhnern, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermehren, zu dem

auf den 1. August c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremptorischen Termine zur An- und Ausübung ihrer daran habenden vermeintlichen Rechte und Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Amortisation des gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Landrathl. Freiherrl. v. Rethofen Borsdorfer Gerichtsamte.

Bayer.

948. Leobschütz den 28. April 1829. Zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an den wegen Nachmachung österreichischer Staatspapiere in Kriminal-Untersuchung zu Bismm befristeten Joseph Fischer aus Preuß. Bronitz, über dessen Vermögen, welches außer dem Mobiliare in einem Bauerguthe und 90 großen Scheffeln Acker und Wiesen besteht, der Concurß hiermit eröffnet worden, ist ein General-Liquidationstermin auf den

1. September d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtstanzley zu Leobschütz anberaumt worden. Sämmtliche unbekannte Personal- und Realgläubiger des 28. Fischer werden daher in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit Instruction versehenen Bevollmächtigten, wozu der hiesige Königl. Justiz-Commissarius Schloßer in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Gerechtsame gehörig wahrzunehmen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren etwaigen Anforderungen an das Vermögen des 28. Fischer nicht

nicht nur werden präcludirt, sondern ihnen auch deshalb gegen die übrigen zur Perception kommenden sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsammt des Ritterguthes Branitz und Mischelsdorf. Köhler.

Glogau den 3. März 1829. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte vom Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen nachstehend genannter Truppentheile und Institute, als: 1) des 1sten, 2ten und 3ten Füsilier-Bataillons 6ten Infanterie-Regiments, dessen Deconomiekommision und Kasernenverwaltung, sämmtlich in Glogau; 2) des Füsilier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments und des Garnison-Lazareths in Liegnitz; 3) der 5ten Pionier-Abtheilung in Glogau; 4) der 9ten Invaliden-Compagnie und des Garnison-Lazareths in Bunzlau, imgleichen der Garnison-Lazarethe in Löwenberg und Sagan; 5) der Garnison-Lazarethe in Lüben, Hagnau, Pölschwitz und Beuthen; 6) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Escadron und Artillerie-Compagnie in Görlitz; 7) des 2ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Escadron und Artillerie-Compagnie in Löwenberg; 8, des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Escadron und Artillerie-Compagnie in Bunzlau; 9) des 1sten Ulanen-Regiments in Lüben; 10) der Garnison-Compagnie 18ten Infanterie-Regiments in Glogau; 11) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, dessen Escadron und Artillerie-Compagnie in Liegnitz; 12) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, dessen Escadron und Artillerie-Compagnie in Glogau; 13) des 1sten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments in Görlitz; 14) des allgemeinen Garnison-Lazareths in Glogau; 15) des Proviantamts in Glogau; 16) der Garnisonverwaltung in Glogau; 17) des Artillerie-Depots in Glogau; 18) der Magistrats zu Liegnitz, Lüben, Hagnau, Pölschwitz, Beuthen, Sagan, Görlitz, Landau, Sprottau, Bunzlau und Löwenberg, aus deren Garnisonverwaltung; wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiter aus dem Jahre 1828. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 10. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichte: Auscultator v. Werder auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst angefügten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Wansch und Renmann vorge schlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab-, und an diejenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contractirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göke.

Löwenberg den 7. Februar 1829. Der aus Benigswaldig Löwenberger Kreises gebürtige Benjamin Gottfried Hendrich, welcher sich im Jahr 1805. in der Gegend von Ujest in Oberschlesien als Deconom aufgehalten haben und an eine gewisse Dr. Hennigische Tochter aus der Woywodschafft Bodlack in Pohlen verheirathet gewesen sein soll, hat seit

der

der angegebenen Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben. Es ergeht daher sowohl an den Benjamin Gottfried Hendrich als an dessen unbekannte Erben und Erbnehmer die Aufforderung, sich bei dem unterzeichneten Gerichte und zwar spätestens in Termino

den 18ten November d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein zu melden, widrigenfalls nicht nur auf Todeserklärung erkannt, sondern auch denen sich legitimirenden Erben das in ohngefähr 48 Rthl. bestehende Vermögen zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

343. Jauer den 10. April 1829. Auf den Antrag der Amtmann Pritschschen Erben! zu Praunitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber an das für den Amtmann Constantin Wilhelm Pritsch zufolge des verloren gegangenen Hypotheken-Instrumentes vom 28. Juni 1805. auf der Fleischbank und dem Leichstücke sub Pro. 5. dieselbst eingetragene Capital von 300 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Referendarius Stadnick anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen hierauf präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber amortisirt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

1205. Frankenstein den 12. Mai 1829. Es werden hiermit alle Diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmann Leopold Schlesinger hierelbst, über welches unterm 9ten huj in Folge der Insolvenz-Verfügung des Curatli der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten September c. a. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Gregor festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen; demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 14. Februar 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Rathenators and

und Lederfabricantens Philipp in Dels die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Ditemsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welche im J. 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigegebenen, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landwirthschaftl. auf 24. 591 Rth. 24 Sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 1. März 1829. angerechnet, in denen hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 1. Juli und den 1. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 1. December 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheunrich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modallitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfährt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

*) Breslau. Den am 29ten April c. von Derss abgegangnen und heute mit Fuhrmann Wolek Woprawy hier angekommenen achten türkischen Rauchtabak haben wir sogleich zur Stadt genommen, und werden alle im Wollmarke unausgeführt gebliebenen Aufträge an die verehrten Herren Besteller schnellst ausführen. Wir begleiten diese Angelegenheit mit der ergebenen Bemerkung, daß derselbe noch schöner ausfällt, als letzterer. Nach worden wir dem Wunsche einiger starken Raucher zufolge 2 bis 3 Original-Rüsschen von 60 — 70 Pfd. zu etwanigen Befehl stehen lassen.

Krug et Pethog, Schmiedestr. No. 59.

*) Breslau. Schriftliche Aufsätze aller Art, Gesuche, Eingaben etc. in a. g. W. werden gefertigt, Helligs-Geist. No. 3 Parterre.

1853. Berlin den 8ten May 1829. Ich bringe zur öffentlichen Kenntniß, daß mir von dem Königl. hohen Ministerio des Innern, unterm 25ten April d. J. ein Patente im Umfange der ganzen Monarchie und für den Zeitraum von acht Jahren: 1) auf drei verschiedene Maschinen zum Kneten des Brodteiges, so weit sie nach den niedergelassenen Zeichnungen und Beschreibungen, ganz oder zum Theil, für neu und eigenthümlich erkannt worden; 2) eine, ebenfalls durch Zeichnung zum bessern Abfassen und Durcharbeiten des gekneteten Brodteiges, ohne deshalb die fernere Anwendung bekannter Vorrichtungen zu denselben Zwecken für andere zu nöthigen, erteilt werden.

E. H. Markum.

*) Bresl.

*) Breslau. Einem hohen und hochgeehrten Publico zeige hiermit ganz ergebenst an, daß heute Donnerstag den 2. July ein stark besetztes Militair. Concert statt findet, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Gabel, Cofferier.

*) Breslau. Zwei ganz trockene Gemölbe zum Eisenhandel oder Baaren. Niederlage sind für einen billigen Preis baldigst zu haben, Elisabethstraße No. 3.

*) Breslau. Ungarische gedackene Pflaumen, welche noch süßer sind, als die, welche im Monath Januar und Februar a. c. von mir verkauft wurden, erhielt ich wiederum eine Parthe und offerire den Eer. für $7\frac{1}{2}$ Rthl., 10 Pfd. für 22 Sgr. und 1 Pfd. für $2\frac{1}{2}$ Sgr., mit der Bitte, daß man sich durch kleine Proben von der Qualität gefälligst überzeugen möge.

E. G. Schröder, Obloser Straße No. 14.

*) Breslau. 2 schön meublirte Stuben sind 3 Treppen hoch in der Königdecke auf 2 Monathe sogleich zu beziehen. Das Nähere dort zu erfragen.

*) Breslau. Sonnabend den 4. July Nachmittags 2 Uhr kommen die in dem Catalog der so eben zu beendigenden Bücher-Auction Seite — bis — aufgeführten Kupferstücke nebst noch einigen andern, so wie auch mehrere Hundert in Eisen gegossene Gemmen und Medaillen vor.

Preißer.

*) Breslau. In der Etage des am Ecke der Breiten Straße und der Promenade sub No. 26. gelegenen Hauses ist eine sehr angenehme freundliche Wohnung von 3 Stuben, 3 Kabinet, Küche, Keller und Bodenkammer zu vermieten und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Witwe Rudraß daselbst.

*) Breslau. Es ist eine Barbierstube zu vermieten und bald zu beziehen, das Nähere Nicolaistraße No. 13. in der Barbierstube zu erfragen.

1518. Birawa den 29sten May 1829. Zufolge Auftrags der Königl. General-Commission von Schießen vom 19ten Februar 1829 wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die k. s. Sandmühle zu Alt. Rosel als Mühle cassirt, dem Dominio Birawa das Mühlenwasser überlassen, und von dem Mühlenbesitzer auf das Recht zur freien Nutzung mit 2 Pferden auf herrschaftlichem Grunde gegen Erlaß der auf der Mühle als solcher hastenden Dominial-Abgaben, namentlich eines Theils des Geldzinses, so wie des Zinsgetreides und der Verpflichtung in Nothsfällen das Schrotgetreide oder Malz ohne Mühlensteine zu mahlen, verzichtet werden soll. Da die Herrschaft Birawa Fideikommiß ist, so wird allen denjenigen, welche bey diesem Ablösungsgeschäfte ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich bis zu dem zur Vorlegung des Plans und eventualiter Vollziehung des Regreßes auf den 23. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Kanzley aufstehenden Termine zu melden und zu erklären, ob sie dabey zugezogen sein wollen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und können mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Königl. Hofenlochesches Secretariat der Herrschaft Birawa.

Buchh.

Freitag den 3. July 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. z.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVI.

Zu verkaufen.

1015. Strehlen den 10. April 1829. Die dem Joseph Schinde gehörige, sub No. 5. zu Tschanschwitz hiesigen Kreises gelegene, auf 180 Rthlr. 25 Sar. ortsgerichtlich gewürdigte Freistellen-Possession soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers veräußert werden. Dazu haben wir einen Bietungstermin peremptorisch auf den 25. Juli c. Vormittags 10 Uhr in loco Tschanschwitz anberaumt. Kauflustige, Festz. und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, a'dann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Tschanschwitz.

1846. Neusalz den 24ten Juni 1829. Die zu Krollwitz gelegene, auf 915 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Windmühle No. 14. nebst Zubehö. soll auf Antrag des Besitzers Samuel Kiebs in termino peremptorio den 27. Juli c. meistbietend verkauft werden, und fordern Wir demnachst alle beiständige Kauflustige hierdurch auf, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im Dominial W.hnschloß zu Krollwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bey dem Scholz Balisch zu Krollwitz und dem unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden.

Wdlich v. Haber Krollwitzer Gerichtsamt.

Schneider.

1225. Trebnitz den 12ten May 1829. Das sub No. 22. des Hypothekens-Buchs von Stroppen belegene, auf 70 Rthl. abgeschätzte Haus ist auf den Antrag der Sigismund Fendlerschen Erben freiwillig von uns subhasta gestellt, und der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 7ten September d. J.

an der Gerichtsstätte zu Stroppen vor dem Hrn. Land- und Stadtgericht's-Offizier Müller anberaumt worden. Festz. und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann

kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1820. Breslau den 6 Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgedultigers soll das den Erbsaß Demerfurden Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialwerthe auf 1905 Rthl. 24 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2177 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. abgeschätzte, auf dem Hinterdome belegene Haus No. 21. des Hypothekenbuchs, neue No. 8. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 7. September und den 7. November 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 7. Januar 1830. Vormittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justiz. Rathe Beer in unserm Parteyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein nachthafter Widerspruch von den Interessenten erläßt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1897. Breslau den 20. Juny 1829. Nachdem auf den Antrag der Erbsaß Johann Christoph Blochschens Vormundschafft die Subhastation der dem Schmidt Etaske gehörigen, gerichtlich auf 604 Rthl. 10 Sgr. excl. des Beilasses abgeschätzten Freistelle und Schmiede sub No. 1. zu Dürrentsch Breslauer Kreises verfügt worden, so haben wir einen peremptorischen Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 2. September c. Vormittags 11 Uhr in loco Dürrentsch anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, als auch in dem Kretscham zu Dürrentsch eingesehen werden.

Das Rittmeister v. Lieres Dürrentscher Gerichtsamt.

1896. Breslau den 19. Juny 1829. Da sich in dem am 11. Juny c. angesetzten Termine zum öffentlichen Verkauf des den Franz Hoffmannschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 650 Rthl. excl. des Beilasses abgeschätzten Straßengrundstücks sub No. 15 zu Dürrentsch Breslauer Kreises, zur kalten Asche genannt, wozu 3½ Scheffel Acker gehören, und worauf nicht nur die Schaufgerechtigkeit und Kretscham-Wirthschaft, sondern auch die Brandweinbrennerei, und Bäckereigerechtigkeit haften, keine Kauflustigen gemeldet, so haben wir einen an demselben peremptorischen Termin auf den 2. September Vormittags 8 Uhr in loco Dürrentsch anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf

auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kreisamte zu Dürrenisch eingesehen werden.

Das Ratheißer v. Hieres Dürrenischer Gerichtsamt.

1858. Münsterberg den 23. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gläubiger die Realsubhastation des Reumannschen jetzt Vohlerschen Kreisamts sub No. 5. zu Nieder-Kunzendorf, welcher gerichtlich mit Inbegriff des Brenneisgeräths und der übrigen Inventarstücke auf 1872 Rthl. 11 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, verfügt worden ist, und drei Pflanzstermine auf

den 1. August,

— 1. September

und — 5. October c.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden sind, von denen die beiden Erstern auf dem hiesigen Rathhause, der letztere aber, welcher ein peremptorischer ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf anstehen. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögens sind, werden hiermit vorgeladen, um ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts in den Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

v. Rönne.

1791. Neustadt den 26. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zur Stellmacher Franz Reiltschen Verlassenschaft gehörige, in der hiesigen Obervorstadt sub No. 83. gelegene, und auf 450 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus im Wege der notwendigen Subhastation in dem einzigen pe.emptorischen Pflanzstermine, den

5. September d. J. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht- Director öffentlich an den Meistbleibenden verkauft werden. Kauf- und Besigfähige werden demnach hiermit aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine auf unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgen wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

1894. Reichenbach den 16. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der notwendigen Subhastation die zu Schmiedegrund Reichenbachschen Kreises belegene, und sub No. 3. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene George Friedrich Ehlersche Erbscholtzen, welche ihrem Nutzungsertrage nach gerichtlich auf 1910 Rthl. 14 sgr., die dazu gehörigen Gebäude 1900 Rthl. die Waldung auf 529 Rthl. 16 sgr., und der Beilatz auf 127 Rthl. 20 sgr. 3 pf. abge-

abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und hierzu drei Termine, nämlich auf den

31. August,
29. October,
30. December,

wobon jedoch der letzte erst der Peremptorische ist, in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf anberaumt worden. Alle besch- und zahlungsfähige Kaufslustige la- den wir daher vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Best- oder Meistbietenden der Zuschlag dieses Grund- stücks, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erteilt wer- den wird.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfee Güther.

Wichura.

1840. Breslau den 19. Mai 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann Gottfried Jäckel gehörigen, zu Althoff im No. 103. gelegenen, aus 10 Morgen Maderburgisch bestehenden Wiesenparcelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 386 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Viehungstermine, am

9. September Vormittags um 9 Uhr vor

dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Best- bietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird,

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

1714. Reisse den 25. Mai 1829. Daß nach der an hiesiger Gerichtsstätte ausgedrungen und täglich einzusehenden Taxe auf 1365 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gericht- lich abgeschätzte Haus No. 276 zu Reisse, wird auf den Antrag zweier Gläubiger im Wege der Execution subhastat gestellt, und ist zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger und peremptorischer Viehungstermin auf

den 7. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beyer anberaumt worden. Besch- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinder- niß eine Ausnahme zuläßt, das bezeichnete Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1881. Blogau den 15ten Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Hagnauer Kreise belegen, nach der lands- tändlichen Taxe auf 25,441 Rthl. 14 sgr. 4 pf. gewürdigten Guts Nieders- Schellendorf, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts- Assessor Baumel- ster drei Viehungstermine, nämlich: auf

den 2ten October 1829,
den 2ten Januar 1830, und
den 4ten April 1830

Vormittags um 11 Uhr, welcher letztere peremptorisch ist, anberaumt worden. — Es werden demnach vermidigende Käufer aufgefordert, sich in solchen auf hiesigem Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göthe.

1895. Erbenitz den 16. Juny 1829. Die sub No. 26. des Hypothekenbuchs zu Würzen belegenen, gerichtlich auf 535 Rthl. abgeschätzten Hirschele Steinerschen Ackergrundstücke von 62½ Morgen Ausfaat, wozu eine massive Scheuer gebört, sind im Wege der Execution von uns subhastia gestellt, und die Versteigerungstermine auf den 1. August, 1. September und 2. October c. Vormittags 9 Uhr in unserem Parabelzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Bestig- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu denselben, besonders aber zu dem letzten peremptorischen eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgeborthe wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmesweise gestattet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 17. Juny 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das Kunstweber Joseph Raueische, zu Neuborf bei Gleiwitz sub No. 32. des Hypothekenbuchs belegene massive Wohnhaus nebst Stallungen und einem Morgen Grund, welches zusammen auf 1024 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt ist, in terminis:

den 27. July c.,

den 27. August c.

in loco Gleiwitz, und peremptorie

den 5. October c.

in loco Neuborf selbst, und laden dazu das kaufslustige Publikum mit dem Bemerken ein, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Justizario oder an der Gerichtsstelle zu Laband eingesehen werden kann.

Das Freiherl. v. Welckesche Gerichtsamt der Herrschaft Laband.

Stapel.

1421. Strehlen den 29sten May 1829. Die zu Sadewitz Rimplischen Kreises sub No. 9. belegene Freistelle, welche auf 195 Rthl. abgeschätzt worden, soll zum Zwecke der Erbtheilung im peremptorischen Termin, den 1. August d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Leipzig verkauft werden, zu welchem Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Das Rittmeister v. Nässeche Justizamt Leipzig und Sadewitz.

Koch.

1780. Strehlen den 13. Juny 1829. Die zu Wammien Strehlenschen Kreises sub No. 1. belegene Kreischambesitzung nebst Bäckerei, Brennerei, Schlächterei und Schmiede mit 6 Morgen Ausfaat und 1½ Morgen Wiese, welche im Materialwerth auf 906 Rthlr. und im Nutzungswerth auf 2028 Rthlr. gerichtlich ge-

wür-

würdigt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung in dem hiezu anberaumten peremptorischen Vertheilungstermine den 30. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsstube zu Wammen verkauft werden. Zahlungsfähige werden hiezu vorgeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Justizamt Wammen.

Roth.

37. Breslau den 13. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Obristlieutenant v. Kurfel zu Bonn ist die Subhastation des im Fürstenthum Brier und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Dobergaß nebst Zubehör, welches im Jahre 1828. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehendem Taxe auf 34,318 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Vertheilungsterminen, am 4. August, am 3. November, besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn v. Haugwitz in hiesigem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien: wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit die Justiz-Commissarien v. Einsow, Gräff und Volgenthal vorgeschlagen werden: zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, und ohne Rücksicht auf später etwa eingehende Gebote erfolgen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

77. Breslau den 27. März 1829. Auf den Antrag der verwit. Splittgerber geb. Krause soll das dem Kaufmann August Kübbert gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 64,227 Rthlr. 24 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 69,134 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 60½. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. der Junkernstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 2. July und den 3. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 3. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen,

und

und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Wartbau den 7. May 1829. Das Reichsgräf. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subastirt das im Niederdorfe sub Nro. 54. bes legene, auf 220 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Hertrampf und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 23. July früh um 10 Uhr vor dem Gerichtsaule zu Wartbau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Streckenbach, Justit.

915. Peiskretscham den 22. April 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die zum Rathes Baronschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 137. hierselbst gelegene Bürger-Possession, welche laut der behängenden Taxe unterm 24. März d. J. auf 299 Rthlr. 15 Sgr. 10 pf. geschätzt worden, in dem

auf den 24. July a. c.

Vormittags 9 Uhr anstehenden einzigen peremptorischen Termine verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. combinirtes Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

946. Frankenstein den 2. May 1829. Das zu Girsachsdorf v. Wittwisch'schen Antheils Reichendachischen Kreises belegene, sub Nro. 1. verzeichnete, den Joseph Werner'schen Erben gehörige, auf 142 Rthlr. 20 Sgr. portogerichtlich taxirte Haus nebst Garten, soll im Wege der Execution in dem dazu anberaumten einzigen Biethungstermine den 25. Juli d. J. verkauft werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige bittmt eingeladen werden, in dem angezeigten Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gublau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und für den Bestbiethenden, falls keine Hindernisse obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Wittwisch Gublau-Girsachsdorfer Gerichtsamt.

Beneschau den 2. May 1829. Behufs der Theilung soll die den Erben des verstorb. Jakob Rowak gehörige, sub Nro. 30. zu Kosmiz Ratiborer Kreises gelegene robotpflichtige Häuslerstelle, welche auf 20 Rthlr. geschätzt ist, in dem einzigen und peremptorischen Termine

den 20. July 1829 Nachmittags um 2 Uhr

in Kosmiz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Gubrau den 16ten May 1829. Im Wege der Execution wird die dem Johann Gottlieb Buchwald in Gimmel zugehörige Freistelle Nro. 28. daselbst, taxirt auf 147 Rthlr. 15 Sgr., subastirt. Der Biethungstermin steht am 24. July c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Gimmel an, und es werden dazu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen vorgeladen, daß dem

Meist.

Melßbietenden das Grundstück zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Himmel et Tschesch en Wohlautschen Kreises.

731. Breslau den 15ten April 1829. Auf den Antrag der Maurermeister Mitscheschen Vormundschafft ist die Subhastation des $\frac{1}{4}$ Meile von Breslau gelegenen, aus Bohn- und Wirthschaftsgebäuden und 239 Morgen 3 □ K. Acker- und Wiesenland bestehenden Freiguts Jedlig, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 5019 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Biethungsterminen, am 30. Juni c. Vormittags um 11 Uhr, am 28. August c. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 3. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süßenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meiß- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Deiud.

684. Beuthen a. O. den 22. April 1829. Auf den 1. Juni, 1. Juli hiesig und 1. August a. c. Vormittags 10 Uhr u. f. St. im Biesauer Gerichtszimmer soll die Gasthofsnahrung Nro. 6. zu Guttensfädt, taxirt 1016 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., öffentlich verkauft werden, wozu und besonders zu dem letzten peremptorischen Termine beßig- und zahlungsfähige Kaufslustige hienit eingeladen werden. Das Nähere ist aus dem im Groß-Logischen Gerichtskretscham affigirten Proclama nebst Taxe zu ersehen.

Das Oberamtmann Rowackche Gerichtsamt der Biesauer Güter.
Eisenbeil.

1566. Neumarkt den 29. Mai 1829. Die dem Gottlieb Weyrich zugehörige, zu Kaufe hiesigen Kreises sub No. 36. gelegene Häuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 128 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 14. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kaufe angelegt worden, und werden hierzu Kaufslustige eingeladen, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann dem Meiß- und Bestbietenden mit Einwilligung der Realgläubiger der Zuschlag erteilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgelbes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es deshalb der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe der vergebottenen Stelle ist in den Amtsfunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Kaufe.

Silber.

Deplac.

B e y l a g e

zu Nro. XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. July 1829.

Zu verkaufen.

1625. Låben den 29. Mai 1829. Auf den Antrag des Dominii Offig soll das auf 282 Rthlr. gerichtlich abgeschåtzte, sub Nro. 2. zu Offig belegene, dem Gottlieb Weiß zugehörige Bauergut öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Citationens-Termin auf den 14. August c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst angesetzt, zu welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamit Offig.

Krause, Justit.

Trebnitz den 24. April 1829. Das sub No. 30. des Hypothekenduchs vom Trebnitzer Unger belegene, gerichtlich auf 1143 Rthlr. 15 skr. abgeschåtzte Haus nebst Garten und Zubehör ist im Wege der Execution von uns subhasta gestellt, und der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 24. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Præssor Ressel anberaumt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zulåßig Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1100. Hirschberg den 9. May 1829. Das sub Nro. 49. zu Steinseifen Hirschbergischen Kreises gelegene, ortsgerechtlich ohne Abzug aller Abgaben auf 476 Rthlr. 12 skr. gewürdigte Auenhaus, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesjåhrige Bietungstermin soll auf

den 24. August d. J.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besiz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu demselben Behuf der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerkten vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regu-
lir werden sollen, und sonach, wenn kein geieghliches Hinderniß eintritt, der Weis- oder Besiziehende den Zuschlag zu gewårtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgråß. v. Matschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 18. Juny 1829. In der Nacht vom 7. zum 8. May d. J. sind bei dem Dorfe Bittkau Beuthener Kreises zwei im Stiche gelassene Adelen

angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 5ten August dieses Jahres sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zasbrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und das durch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschritt der Besetze werde verfahren werden. G.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1857. Breslau den 26. Mai 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 5249 Rthlr. 20 sgr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 10,658 Rthlr. 10 sgr. 10½ pf. belasteten Nachlaß des am 22. Februar 1813 zu Frankfurt a. O. verstorb. Kaufmann Michael Schweißger, am 19. Juny 1829 Mittags 12 Uhr eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte-Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag des Königl. Landfällmeisters Jirdel zu Graditz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo December 1828, incl. an die Königl. Schles. Landfällmeisters-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten bei dem genannten Königl. Landfällmeisterei, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Referendarius Herrn v. Silgenbeim auf den 21. July d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius v. Einsow, der Justiz-Commissarius Bösenthall und Justiz-Commissarius Gräff in Vorschlag gebracht werden, anzugeben und zu bescheinen. Die

Richt

Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Saltzenhausen.

191. Slogau den 20. März 1829. Nachdem das im Königl. Preuß. Antheil der Nieder-Lausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene Gut Wunzha auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll, so wird nunmehr mit dem §. 5. Tit. 51. Thl. 1. Allg. Ger. Ordng. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Proceß über die künftigen Kaufgelder dieses Gutes eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin auf den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Wälschitz anberaumt. Sämtliche Real-Gläubiger gedachten Gutes werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge, Treutler und Ziefurth und die Justiz-Commissarien Wunsch und Reumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Wunzha und dessen Kaufgelder, in Gemäßheit der Allrhy. Tobineids-Ordre vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer des Gutes, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göge.

586. Wolkenshain den 2. April 1829. Auf der Wassermühle sub No. 2. zu Hohen-Helmsdorf haften sub Rubr. III. des Hypothekenbuchs a. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 22. November 1782., 128 Rthl. 5 sgr., b. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 26. April 1784., 325 Rthl. 25 sgr. für die herrschaftliche Wirtschattrécase zu Klein-Wallersdorf, jetzt dem Königl. Fiscus gehörig. Die gedachten beiden Hypotheken-Instrumente sind jedoch verloren gegangen, und es werden demnach auf den Antrag des Königl. Fiscus alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Instrumente und resp. Capitalien, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11. July c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, die verlorenen Instrumente selbst für amortisirt, und die Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Reichs

Reichthal den 26. October 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird auf den Antrag des Herrn Actuarius Michaelis als gewöhnlich bestellten Curator des einst hieselbst wohnenden, von Wartenberg gebürtigen, und seinem Aufenthaltsort nach unbekannte Viscitor Hans Christoph Teubel, derselbe, so wie dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 18. August 1829.

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst anstehenden pörmlichen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Mandatarium zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Richterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, sowohl gegenwärtiges, in unserm Depositorlo befindliches, als noch künftig zu erwartendes Vermögen dem Königl. Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Trespte.

198. Pless den 14. März 1829. Alle diejenigen, welche an das verlorene Abgangne Schulz- und Hypotheken-Instrument über 130 Rthlr. am 21. März 1805. von dem bereits verstorben. Freischolzen Andreas Dingan zu Lendzin für den ebenfalls bereits verstorben. Pfarrer und Dechant Rosmelt, damals zu Lendzin, nachgehends zu Pless ausgestellt, an eben diesem Tage gerichtlich recognoscirt, und unterm 10 Juny 1806. auf dem Folio der zu Lendzin sub No. 60. belegenen Freischoltseisen Rub. No. 3. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 27. July 1829. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamt vor dem Depositten, Herrn Justizamts- Assessor Beer anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Plessches Justizamt

Wetbimer.

Bömisches.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 23ten May 1829. In Gemäßheit der Vorschriften im §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird den unbekannten Gläubigern des am 18. May 1808. hieselbst verstorbenen Majors Joachim Portwig v. Winterfeld, im ehemaligen von Treuenfeldschen Infanterie-Regimente, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft desselben hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwaigen Ansprüche an dieselben binnen drey Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst bezumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verfahren werden. 8.)

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium.

9. Wallenberg.

1864.

1864. Reichenbach den 30. May 1829. Nachdem über das Vermögen des Fabrikanten Carl Gottlieb Wierschner zu Ernßdorf statischen Antheils, dessen Activa 205 Rthlr., die Passiva hingegen 3300 Rthlr. betragen, eröffnet, und ein Liquidations-Termin vor unserm Deputirten, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fröhlich auf den 31. August d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Land- und Stadtrichter-Gebäude anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu diesem Tage oder spätestens an demselben zur festgesetzten Zeit zu melden, ihre Forderungen anzugeben und die Richtigkeit ihrer Ansprüche gehörig nachzuweisen. Diejenigen jedoch, welche sich bis zu dem angezeigten Termine oder spätestens in demselben nicht melden, haben zu gemäßen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, auch soll bald nach dem oben erwähnten Termine das Präclustionsurtheil abgefaßt werden, und dann kein Liquidat mehr zulässig sein. — Zugleich werden auch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brückschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert und angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon förderndst euerlichst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das land- und stadtrichterliche General-Depositorium abzuliefern, mit der Warnung, daß wenn denn doch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetragen, wenn aber der Inhaber solcher Sachen oder Gelder dieselben verschwinden und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes, und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

592. Hirschberg den 30sten März 1829. Nachdem auf Antrag der Erben des am 29 October 1828. verstorb. Müllermeister Friedrich August Weigel zu Willenberg unter heut'gem Tare der erbbschaftliche Liquidations-Protokoll über den Nachlaß desselben, zu welchem die Mühle Nro. 3. daselbst gehört, eröffnet worden, so ist ein Liquidationstermin auf

den 1. August a. S.

Vormittag um 12 Uhr in der Kanzlei zu Nieder-Röversdorf angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen an die Masse haben, hierdurch eingeladen, entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, zu welchen die Herren Justiz-Commissarien Voit und Kober vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen namhaft zu machen. Die nichterschienenen Gläubiger aber werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige vermiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben wird.

Das Gerichtsammt von Nieder-Röversdorf und Willenberg.

Lütke.

1620. Warthau den 30. Mai 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsammt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das zu Ober-Groß-Hartmannsdorf

dorf sub No. 114. belegene, auf 105 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Verlassenschaftshaus des Gottlieb Klose, ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

6 August früh um 11 Uhr

vor dem Gerichtsamte hieselbst ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Verlastenprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Streckenbach, Justit.

1618. Carolath den 2. Juny 1829. Der Müller Georg Friedrich Kitzmann zu Alt-Broschütz Kreisstädtischen Kreises hat unter dem Fußboden seiner Stubenkammer in einem 4 Zoll hohen irdenen Töpfchen, das mit einer Blechplatte zugedeckt war, circa 100 Ebr. in alter Preuß. Münze, und zwar 4 bis 5 Rthlr. in sogenannten alten Gröschel, Zweigröschel und Kreuzersücken, den Rest aber in alten Sechspennigen und sogenannten Böhmern gefunden. Der unbekannte Eigenthümer des Schatzes wird hierdurch vorgeladen, sich in Termino, den 11. August c. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seinen Anspruch zu verifiziren, beim Ausbleiben wird das Eigenthum dem Finder und Grundeigenthümer adjudicirt werden.

Fürstenthumsgericht Carolath.

S. eliger.

1420. Habelschwerdt den 28. Mai 1829. Der Gärtner Johann Ohner in Neundorf legt auf einem dazu angekauften Gartenstücke an dem Dorfwasser eine Leinwandmüllmühle mit einem überschlägigen Wasserrade an, und hat dazu die erforderliche höhere Erlaubniß nachträglich nachgesucht. In Gemäßheit des Edikts vom 28. October 1810 werden alle diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hienit aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzumelden, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß hohen Orts angetragen werden wird.

Königl. Landrathliches Amt,

v. Brittwitz.

704. Jauer den 3ten April 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Nieder-Poischwitz, Fischerschen Antheils Jauerischen Kreises belegenen und Nr. 16. des Hypothekenbuchs verzeichneten Johann George Walterichen Windmühle nebst Zubehör, welche laut der an der d. sign. Gerichtsstelle aushängenden ortsgewärtlichen vom 20sten v. M. auf 1606 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, sind Bietungs-termini auf

den 1sten Juni c.,

den 1sten August c. und

den 1sten September c.

von welchen der letztere perempto-isch ist, die erstern beiden hieselbst in unserer Ranzette, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder

der Poischwitz Sischerschen Antheils anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufmännigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Pratendeten vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremptorischen Termine

den 1sten September c. Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu den Akten anzumelden, und haben dieselben im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludit, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter gehet werden sollen.

Das k. k. s. b. h. Gerichtsamt von Nieder Poischwitz.

*) Breslau. (Woselwein-Offerte.) Diesen achten Woselwein habe ich bereit für auswärtige Rechnung in Commission erhalten, und verkaufe diesen für baare Zahlung 10 fl. 3½ Nthlr., einzelne Fische 11 fl., im ganzen und baldem Ohm bedeutend billiger, so auch sind friische marionirte Bratbeertrige wieder angekommen bei

Ernst Singthaler,

auf der Oderaasse in 3 Prägeln.

*) Breslau. Mit Loosen zur Klossens und Courant-Porterie empfiehlt sich Gerstenberg, Schmiedebstraße No. 1. nahe am Ringe.

*) Breslau. Eine noch im starken Betriebe befindliche Trennerei ist sehr billig unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen nahe Sandstraße No. 5.

*) Breslau. Zwei Ställe, jeder zu 2 auch 3 Pferden, nebst Heuboden und Wagen-Kemise zu vier Wagen sind sowohl zusammen, als auch getheilt, bald oder Michaeli zu vermieten, Ursallnerstr. und Schmiedebstraße Ecke No. 6. Auch steht daselbst ein schon gebrauchter, ganz gedeckter Kesswagen billig zum Verkauf.

*) Berlin den 28ten Junl 1829. In dem auf langjährige Erfahrung gegründeten Vertrauen, daß unsere geehrten Adnehmer in der Provinz Schlesiens bei wirklichem Bedarf unseres Fabrikats, sich von selbst mit ihren Aufträgen an uns wenden, ohne die größtentheils lästigen Besuche der Reisenden abzuwarten, haben wir beschlossen; zum Herbst keinen Reisenden nach Schlesien zu schicken. Daher ersuchen wir unsere geehrten Kunden uns ihre Aufträge direct einzusenden, und die Zahlungen für unsere Rechnung an S. M. Hrn. E. S. Landeck in Breslau zu leisten, da dieser Freund allein mit unserem Tuccasso in Schlesien von uns beauftragt ist.

Die Taback-Fabrikanten Adoner et Comp.

*) Breslau. Zu vermieten ist auf der Neuschanz in No. 26. der zweite Stock, ganz auch getheilt.

*) Bernstadt. Bey Ziehung der 2ten Courant-Porterie traf in meine Collette der 2te Hauptgewinn: a 10000 Nthl. auf No. 6150. Mit Loosen zur ersten Klasse 60ster Porterie und Loosen zur 3ten Courant-Porterie empfiehlt sich ergebend

J. Groß, Unter-Einnnehmer.

*) Breslau.

*) Breslau. Das halbe Loos No. 40160 B. und das Viertel No. 62932 c. zur 5ten Klasse 59ster Klassen - Lotterie sind verlohren gegangen, und können die darauf getroffene Gewinne nur den in meinem Loosenduche verzeichneten rechtmäßigen Spielern ausgezahlt werden.
Löwenstein.

*) Breslau. Es ist mir den 1. Juli Abends nach halb auf 9 Uhr eine goldne Uhr auf dem Apartment bey Hrn. Geseher in dem Tempel - Garten abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen eine gute Belohnung mir dieselbe zurück zu geben. Gottlieb Krause, Marqueur in der Tempel - Messurge.

*) Breslau. Es ist am ersten dieses ein blau in blau schattirtes Vorange - Umschlagbuch, von der Neustadt über die grüne Brunnbrücke, bis auf die Ohlauer - Straße verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält auf der äußern Ohlauer - Straße No. 60 im 2ten Stock eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Ein leichter Kesswagen, der gut im Stande ist, und vorn aufsitzt, ist um einen billigen Preis zu verkaufen in No. 7. auf der Ziegengasse.

*) Skohl den 2ten Juli 1828. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau geb. Dito, von einem gesunden Sohne gebe ich mir die Ehre allen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.
H. Ludwig.

*) Breslau. Diejenigen resp. Herren Gutsbesitzer, die ihre Lammwolle bereits an mich verschlossen haben, so wie diejenigen, die solche noch zu verkaufen geneigt sind, ersuche ich, solche bis spätestens den 17ten d. hierher zu liefern, in dem ich den 19ten von hier abreife.

John Jowitt, aus Leeds, am Markte No. 16. bey der Frau Mäth'n Weßky.

*) Breslau. Da die Preise der einländ. Tabacksbblätter bedauernd gestiegen sind, so finde ich mich genöthigt auch die Preise meiner Fabricate zu erhöhen, und ich verkaufe demnach folgende Sorten vorläufig um $\frac{1}{4}$ Pfd. pro Pfd. theurer, als: Ohlauer Taback in blau Papier anstatt $1\frac{1}{2}$ sgr. mit 12 sgr. pro Pfd. Wackel, dito in weiß Papier anstatt 2 sgr. mit 24 sgr., Berliner Taback in weiß Papier sonst $2\frac{1}{2}$ sgr. jetzt mit 24 sgr., dito in blau Papier anstatt 3 sgr. mit 34 sgr., die Sorten a 34 und a 24 sgr. können mit dem vielseitig ausgebothenen sogenannten Bieradener Taback a 3 sgr. pro Pfd. nicht verglichen werden, da die Bestandtheile meiner Sorten mit jenem verschieden sind. Meine loosen Kraus- und Rolentabacke sind daher auch pr. Ctr. um 20 sgr. bis 1 Rthl. gestiegen.

Die Tabacksfabrik von G. B. Jäckel, am Ringe (Rathmarkt) No. 48.

*) Breslau. Zu vermiethen und gleich zu beziehen ist eine Stube nebst Cabinet mit und ohne Meubles im ersten Stock Ohlauer Straße No. 14. bei G. Schröder.

*) Breslau. Den Herrn Maps - Producenten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich im Stande bin, ihnen ihre davon zu machenden Erndten schon heute dergestalt zu verkaufen, daß die Herrn Verkäufer jetzt den Betrag erhalten, und nach Bequemlichkeit in diesem oder den nächsten 2 Monathen liefern.

J. Emmel, Nikolaistraße No. 8.

Sonnabends den 4. July 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVI.

Zu verkaufen.

*) Warthau den 12. Juny 1829. Das Reichsger. d. Frankenbergische Gerichtsamt Warthau subhastirt das zu Rteschütz sub No. — belegene, auf 150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Schubmachers Gottlob Zingel, ob ins Instanz eines Realgläubigers und fordert Diebungslustige auf, sich in Termino den 9. September Vormittags um 11 Uhr

in der hiesigen Kanzley einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt.

Streckenbach, Justiz.

1899. Reisse den 27. Juny 1829 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Joseph Fischer gehörige, sub No. 34. zu Rennerödorf belegene zinsbaste und laudemännliche Brandweinbrennerei mit einem Gärtchen, auf 772 Rthl. abgeschätzt, in den Verdingsterminen, den 3. und 31. August in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, und peremptorisch den 29. September 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Rennerödorf subhastirt werden. Den Zuschlag hat der Meist- und Bestbietende, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kreischam zu Rennerödorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Rennerödorf.

Klose.

*) Raumburg a. N. den 19. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub No. 150. belegene, auf 155 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlieb Nechenberg in Friedersdorf, ob instanz einer Realgläubigerin und fordert Diebungslustige auf, sich in Termino den 11. September e. a. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Friedersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

1835. Wartenberg den 20. Juny 1829. Die zu Schollendorf sub No. 9. belegene, dem Johann Wittmann gehörende Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 230 Rthl. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

mino den 7. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben sich einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Schoßendorfer Gerichtsam.

1823. Wieß den 2. May 1829. Die zu Ewierzynitz sub No. 30. belegene Jacob Wolckysche, auf 70 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremptorio, den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr im unterze hneten Justizamt veräußert werden. Es werden daher Kauflustige hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschl.-g. Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebotene Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen spätestens in dem Licitationsstermine zu melden, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Acquirenten der gedachten Stelle nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Anhalt Coburg. V.-f. Justizamt.

Mehmer.

Bönnig.

Beer.

1839. Schönau den 23ten Juny 1829. Vor dem unterschriebenen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Bäckermeister Sigismund Eschentscher gehörigen, in hiesiger Stadt belegenen Realitäten: 1) das auf der Goldberger Straße sub No. 105. gelegene Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 468 Rthl., nach dem Ertrage aber auf 480 Rthl.; 2) ein Obst- und Grasgarten, dem Wohnhaus gegenüber, abgeschätzt nach dem Grundwerthe und Ertrage auf 77 Rthl.; 3) einem Ober-Teichgarten, abgeschätzt nach dem Grundwerthe und Ertrage auf 110 Rthl., auf das Andringen eines Realgläubigers unter der Vormittelkeit einer nochwendigen Subhastation an den Meist- und Vestbietenden verkauft werden sollen. Alle best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in dem angeetzten Termino unico et peremptorio Licitations, den 8. September a. c. in hiesigem Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Umstände es hinderlich machen sollten, diese Grundstücke an den Meistbietenden nach vorhergegangener Einwilligung des Realgläubigers zugeschlagen werden sollen. Die betheiligende Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte affigirt und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur inspicirt werden.

Könl. Preuß. Stadtgericht.

1859. Schweidnitz den 24. Juny 1829. Die zu Rauder Bollenhappischen Kreises belegene Freihäuslerstelle No. 72., welche vordgerichtlich nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kreisscham zu Rauder einzusehenden Taxe auf 113 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Heinzel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 8. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley im Schlosse zu Rauder anberaumt ist. Best- und zahlungsfähig.

zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehm-
barem Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsammt der Fidei-Commiss-Herr-
schaft Rander.

1883. Jauer den 18 Juny 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub
No. 220. hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Blü-
mel gehörigen, und dem Materialwerthe nach auf 691 Rthlr. 20 sgr. und dem
Ertrage nach auf 714 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, ist ein perem-
torischer Versteigerungstermin f

den 9. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgericht's Referendarius Graßnick anberaumt worden,
zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1890. Gura den 29. May 1829. Das von der Wittwe Ponke nachge-
lassene Haus der Stadt No. 179., taxirt 266 Rthlr., wird Theilungshalber sub-
dastirt, und ist der Versteigerungstermin auf den 8. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr auf
dem Stadtgerichte angelegt, zahlungsfähige Käufer werden dazu eingeladen, und
hängt der Zuschlag von der Vormundschaft ab.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Ringel.

Neumann.

Breslau den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des ver-
storb. Destillateur Conrad Ziegler soll das dem Schloßhermleister Gabel gehörige,
und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Copausfertigung nachweist, im
Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 3853 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nuz-
zungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3055 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück
No. 8. des Hypothekenbuchs, neue No. 56. der Mathiasstraße im Wege der
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz-
und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen,
in den hiezu angefügten Terminen, nämlich: den 31. März 1829. und den 2. Juni
1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4. August
1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Pa-
rathenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten
der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote im Protocoll zu geben und zu
gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein starrer Widerspruch von den Inter-
essenten erklärt wird, nach einstimmter Genehmigung der Gläubiger, der Zu-
schlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach
gerichtlicher Erleugung des Kaufschillings, die Föschung der sämmtlichen eingetra-
genen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne
daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

506. Neumarkt den 10. April 1829. Das dem Franz Reael zugehörige, zu
Landse hiesigen Kreises sub No. 5. gelegene Bauergut, welches auf 1417 Rthlr.
2 sgr.

2 gr. 7 pf. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag eines Realgläubigers sub-
hastirt. Es sind drei Licitationstermine, nämlich:

den 1 Juny, 6. July und 3 August d. J.

Nachmittags um 3 Uhr angesetzt werden. Kauflustige haben sich in diesen Terminen, insbesondere in dem Letztern, welcher peremptorisch ist, vor uns in unserm Geschätzzimmer auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Biet- und Zahlungsbiligkeit nachzuweisen, sodann ihr Gebot abzugeben, in sofern nicht geistliche Hindernungs-Ursachen eintreten, zu erwarten, daß wir das feilgebotene Bauerguth dem Bestbietenden adjudiciren werden. Die Lage dieser Possession kann zu jeder willkürlichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtes eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Woll.

Fischer.

1524. Breslau den 1sten Mai 1829. Die im Jauerschen Kreise gelegenen Güter Ober-Leipe Altenburg und Mittel-Leipe, wovon im Jahre 1828 Ober-Leipe und Altenburg auf 42,259 Rthl. 10 sar. 6 pf. und Mittel-Leipe auf 27 800 Rthl. 18 sar. 9 pf. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Lage landschaftlich abgeschätzt ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 3ten September c., am 3ten December c., besonders aber in dem letzten Termine am 4ten März 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schleich im hiesigen Ober-Landesgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geistliche Anstände eintreten, erfolge. Zugleich wird bemerkt: 1) daß die Schweidnitz Jauersche Fürstenthums-Landschaft als künftige Kaufs-Bedingung aufgestellt hat, daß Adjudicatorius, wenn auch dessen Gebot den Taxwerth der Güter erreichen oder übersteigen sollte, 15870 Rthl. Pfandbriefe abzulösen habe, indem der sich festgesetzte Taxwerth nur eine Pfandbriefs-Summe von 34920 Rthl. zulasse; 2) daß die Landschaft mit Rücksicht darauf, daß die Verringerung des neuen Taxwerths gegen den ältern vom Jahr 1811 unter andern auch durch die Inconvenienz der Trennung der Güter Ober-Leipe und Altenburg und des Guts Mittel-Leipe von einander herbei geführt worden ist, ein besonderes Tax-Instrument, aus welchem der jetzige Werth der ungetrennten Güter zu erhellen ist, anfertigen zu lassen, dessen Resultat in dem Licitationstermine den Kauflustigen bekannt gemacht werden wird; 3) daß Gebote auf den ganzen Complex der Güter und auf Ober-Leipe und Altenburg und auf Mittel-Leipe besonders werden angenommen werden, und 4) daß zwischen dem Dominio und den Bauergutsbesitzern und Hofgärtnern wegen der Dienste u. bereits früher eine Auseinandersetzung statt gefunden hat.

Königl. Pr. u. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

638. Breslau den 18. April 1829. Auf den Antrag des Königl. Kriegsraths Möbchen soll das dem Königl. Kriegsrath Kobes arhörige, und wie die an der Gerichtsstelle abhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 32,097 Rthl. 27 gr., nach dem Nutzungsertrage zu

5 pro Cent aber auf 53,642 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 28. des Hypothekenduches, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angeordneten Terminen, nämlich: den

2. Juli und den 3. September,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Rathelienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

820. Ohlau den 24. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Granz Stephanschen Gärtnerstelle No. 54. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. nach der in beglaubter Abschrift beigefügter Taxe auf 257 Rth. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angeordneten peremptorischen Bietungstermine,

am 25. July d. J.

Vormittag um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Affessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

375. Landeshut den 18 April 1829. Daß dem Bauer Carl Schroth gehörige, ordentlich auf 1544 Rthlr. 2 sgr. abgeschätzte Bauerguth sub No. 7. zu Hartmannsdorf, welches eine ganze Hube Land enthält, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 19. Mai, 16. Juni und 20. Juli d. J. Nachmittags auf dem dasigen Schlosse anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsam über Hartmannsdorf.

Pöslau den 27. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir die Subhastation des dem Arrendator Wolf Löwenthal gehörigen, an den Weinweder Franz Kiersch verkauften, und auf der Sobrauer Gasse hieselbst sub No. 110. gelegenen vorstädtischen Hauses nebst den dazu gehörigen Nebengebäuden verfügt, und dazu 3 Bietungstermine, und zwar:

den 1. Juny, 1. July,
und peremptorie den 1. August c.

anderaunt, wozu wir besiz. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorladen, daß der Meist- und Bestb. erhende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Subhastations-Extrahenten und der übrigen Realgläubiger zu gewärtigen habe. Die zu subhastirenden Realitäten sind gerichtlich auf 932 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzt, und kann die Taxe täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Küchler.

386. Glogau den 24ten März 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger das im Königl. Preuß. Antheil der Oberlausiz und dessen Rostenburg Kreis belegene, dem Lieutenant Leisnig gehörige, ohne Vorbehalt in Erbe vermandelte Gut Wunscha, welches nach den Grundsätzen der Hofgerichts-Grundtaxe vom 30. September 1724. auf 12,400 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 13,039 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgeschl. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besizen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kraft dieses Prokumatis aufz.ordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Baumeister, auf

den 4ten August)
den 3ten November) v. L.
den 5ten Februar) 1830.

angesezten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote anzugeben und demnächst, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication an den Meist- und Bestb. erhenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden. Hinsichts der Kaufbedingungen wird bemerkt, daß die gesetzlichen zum Grunde gelegt, besondere aber dem Befinden nach in den Bietungsterminen werden bekannt gemacht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göze.

1417. Strehlen den 25ten May 1829. Die zu Nechwitz Numpschleben Kreises belegene Kretschamsbesizung mit Brandweinbrennerei und 16 Scheffeln 2 Mezen alt Breslauer Maaz Anusfaat, welche gerichtlich im Materialwerthe auf

auf 649 Rthl., und im Nutzungswerte auf 1257 Rthl. geschätzt, in der Privat-
Musikal-Feuer-Societät mit 300 Rthl. versichert ist, soll auf den Antrag meh-
rerer Realbläubiger im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Es
werden hierzu drei Termine, auf den

29. Juny d. J.,

29. July d. J., und den

29. August d. J. Nachmittags 3 Uhr,

von denen die ersten beiden in unserer Kanzley zu Streblen, der letzte perempto-
rische aber in der Gerichtsstube zu Manze abgehalten werden, anberaumt. Zah-
lungsfähige werden hierzu vorgeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden
erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gräfl. v. Grosche Justizamt der Herrschaft Manze.

Koch.

219. Tarnowitz den 29sten März 1829. Da bei dem unterzeichneten Frey-
haunderherrlichen Duthner Gericht hieselbst, daß zum Nachlasse des Gutsbesizers
Anton von Raczek gehörige, im Fürstenthume Oppeln und dessen freien Standes-
herthschaft Beuthen belegene Allodial-Ritterguth Neukuhls nebst Zubehör, auf
den Antrag der Vormundschaft, der Anton v. Raczekischen mineorennen Erben, öf-
fentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und die Vertheilungstermine
auf den 30. July c., 31. October c. und der peremptorische Termin auf den 4. Fe-
bruar 1830 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer an-
gesetzt worden sind, so wird solches, und daß das gedachte Guth nach der davon
durch die Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft im Jahre 1828 aufgenommenen
Tage, welche sowohl in der hiesigen Registratur als bei dem Königl. Stadtgerichte
zu Gleiwitz zu jeder schicklichen eingesehen werden kann, Gehalts der Subhastation
auf 42,506 Rthl. 21 gr. 8 pf. — der Ertrag zu 5 pCt. gerechnet — gewürdigt
worden, den Besizsfähigen, Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß
der Zuschlag an den Meistbietenden erst nach eingeholter Genehmigung des Kö-
nigl. Stadtgerichtes zu Gleiwitz als Obervormundschaftliche Behörde der Anton
v. Raczekischen mineorennen Erben erteilt werden wird. Die vorläufig gemachten
Verkaufs-Bedingungen sind aus dem bei dem unterzeichneten Gerichte und bei
dem Königl. Stadtgerichte zu Gleiwitz abhängenden Subhastations-Patente zu
ersehen.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark Freyhaunderherrlich Beuthener
Gericht.

AVERTISSEMENT.

1532. Breslau den 7ten Mai 1829. Von dem unterzeichneten Königl.
Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der ehemal. Fleischermeister Er-
hard Kreuzlich und dessen Ehefrau Rosine Eleonore geb. Kessel, die an ihrem ge-
genwärtigen Wohnorte auf der Friedrich Wilhelmstraße in der Nicolai-vorstadt
von Breslau unter Eheleuten im Fall der Vererbung stehende Gütergemeinschaft
durch den Vertrag vom 4. Mai 1829. ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Ottavio

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 26. bis 30. Juny 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Justiz-Commissionsraths Hrn. Joh. Ferdinand Ludwig S. Eugen Friedrich Wilhelm. Des Leutenants a. D. und Actuarius Hrn. Fr. Wilhelm Boguslaw v. Pablow S. Konstantin Oskar Boguslaw. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Bernhard Gustav Heinrich Helcke S. Richard Heinrich Emil. Des B. und Tischmachers Carl Friedrich Krug S. Carl Gottlieb. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Westphal T. Agnes Ida Laura. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Niedermann T. Auguste Emilie. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Carl Müller T. Emma Elisabeth Emilie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Goldarbeiters Ernst August Büttner S. Albert Gustav Theodor. Des B. und Schuhmachers Gottlieb Kroll T. Johanne Henriette Auguste. Des B. und Posamentiers Carl Meyer S. Gustav Theodor Robert.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Friedrich Schuppe T. Charlotte Wilhelmine Auguste Amalie.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des ersten Lehrers der reform. Elementarschule Hrn. Ernst Neucker T. Caroline Eäclie Amalie.

Copulirt.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Bäcker Friedrich Schön mit Elisabeth Weidel. Der Auskultator bey dem Königl. Ober-Landesgericht Hr. Johann August Franz Prinz mit Jgfr. Amalie Bertha Elementine Wittig.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schuhmacher Friedrich Ferdinand Garbe mit Jfr. Beate Lande.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Handlungs-Verwandte Herr Ernst Adler, alt 53 J. 5 M. Des Königl. Justiz-Commissarius Herrn Albert Gustav Volgenthal S. Christian Gottfried Ludwig Ferdinand, alt 1 J. 1 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Radlers Wilhelm Grundmann T. Amalie Auguste, alt 10 M. Der B. und Goldarbeiter Friedrich Wilhelm Niemann, alt 37 J.

Zu St. Christophorl. Der B. und Handschuhmacher Carl Samuel Goldner, alt 64 J. Der Handlungsbuchhalter Herr Friedrich Ferdinand Just, alt 45 J. 5 M. 1 T.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Der gewes. B. und Goldarbeiter Herr Friedrich Wilhelm Niemann, alt 37 J.

B e r i c h t

zu Nro. XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. July 1829.

B e k a n n t m a c h u n g,

zur Verpachtung des Zins-Getreides im Rentamt Reisse betreffend.

Das von den Einsassen des Rentamts Reisse jährlich zu liefernde Zinsgetreide, welches jetzt

956	Scheffel	13	Meß	Walzen) Preuss. Maass
1899	—	4	—	Roggen	
740	—	9	—	Gerste	
3680	—	13	—	Hafer	

beträgt, soll auf die 6 Jahre vom 1. Julius 1830 bis dahin 1836 im Ganzen oder im Einzelnen im Wege der Auktion den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden.

Der Termin ist auf den 5ten, 6ten, 7ten und 8ten October d. J., und zwar an jedem Tage von Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr im Rentamts-Gelass in dem sogenannten Residenzgebäude zu Reisse angesetzt.

Am 5ten October soll das Zinsgetreide der Dorfschaften Altewalde, Deutschmannsdorf, Bietitz, Bischhofswalde, Groß-Briesen, Friedewalde, Glumpinglau, Alt-Grottkau, Drosdorf, Halbendorf, Heidersdorf, Hennersdorf, Herzogswalde, Heydau und Jäglitz;

Am 6ten October das Zinsgetreide der Dorfschaften Deutsch-Kamitz, Dürro-Kamitz, Kaundorf, Krackwitz, Deutsch-Eluppe, Eichenberg, Enderwiese, Ludwigsdorf, Mannsdorf, Neunz, Groß-Neundorf, Neuwalde, Rowag und Opperdorsdorf;

Am 7ten October das Zinsgetreide der Dorfschaften Preyland, Proctendorf, Rieglitz, Riemezhayde, Ritterswalde, Schmolitz, Seiffersdorf, Steinsdorf, Tarnau, Walddorf, Weissenberg, Deutsch-Wette, Wischkau und Wolfelsdorf; und am 8ten die Getreidepacht im Ganzen ausgedoten werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Rentamts-Kanzley zu Reisse eingesehen werden.

Die Pachtlustigen werden aufgefordert, sich im obengedachten Locale zur benannten Zeit einzufinden, und zuvörderst dem Regierungs-Commissario, Gehelmen Regierungs-rath Wisenhausen ihre Qualification und Dispositionsfähigkeit darzuthun. Auch muß von den Pachtlustigen des gesammten Zinsgetreides eine Caution von 2000 Rthlr. in Staatspapieren oder Pfandbriefen zur Sicherheit überreicht werden.

Der

Der Zuschlag wird der Genehmigung des hohen Finanz-Ministeriums ausdrücklich vorbehalten, auch wird kein Nachgebot angenommen werden,

*) Oppeln den 25. Juny 1829. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

Ciratio Edictalis.

1213. Wartenberg den 22sten May 1829. Auf dem Jacob Vusch, jetzt Mathes Josiel'schen Bauerguthe Nro. 25. zu Neudorf sind zur ersten Hypothek für den Schätternacht George Blumick 6 Rthlr. und den Schätternacht Lorenz 4 Rthlr. in Summa 10 Rthlr. eingetragen. Auf den Antrag des jetzigen Besitzers dieses Bauerguts Mathes Josiel werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber oder als deren Erben Ansprüche an diese g'dachten 10 Rthlr. haben, vorgeladen, in Termino den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Kanzley entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an diese Gelder darzuthun, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen unter Auserlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden, und deren Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Cammer-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

Wohrlau den 20sten May 1829. Auf Antrag der Realgläubiger soll das zu Riemberg belegene, im Grund- und Hypothekenbuche Nro. 16. verzeichnete, dem Bauer Johann George Herrmann zugehörige, gerichtlich auf 625 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Bauerguth, in den auf 3. July, 3. August und 3. Septembris c. 11 Uhr anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorisch ist, meistbiethend verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige mit der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihr Gebot abzugeben, auch auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht vor, daß der Meistbiethende nach dem Termine erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgebot zugesprochen und übereignet werde. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zulässig sind, in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Zugleich werden die Andreas Grundmann'schen Erben, ingleichen die Anna Rosina Voigt'schen Erben, der frühere Inwohner Hübner zu Althoff, der Schiffer Rarsunke zu Althoff, der frühere Inwohner Wendler zu Riemberg, der Schuhmacher Schön zu Thiergarten und die Anna Rosina Voigt zu Kranz, welche ihrem jetzigen Ausfenthalte nach unbekannt sind, und für welche zusammen annoch die Summe von 33 Rthlr. 23 Sgr. im Grund- und Hypothekenbuche intabulirt steht, hiermit vorgeladen, um ihre Gerechtsame im Dictationstermine wahrzunehmen, da bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der etwa leer ausgehenden

For-

Forderungen, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

Frankenstein den 11ten Mai 1829. Das sub Nro. 5. zu Neu-Melsesagel Frankensteiner Kreises gelegene Anton Rüdersche Nachlaß-Koloniehaus, ortsgerechtlich auf 55 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 23. July d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Stolz angesetzten einzigen und peremptorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zugleich wird der seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, ehemal. Generalpächter Hiescher zu Schlaufe, für welchen auf diesem Hause 12 Instrumento vom 11. Juny 1805. 50 Rthl. zinsbar a 5 pro Cent haften, aufgefordert, seine Gerechtsame in diesem Biethungstermine wahrzunehmen, widrigenfalls bei seinem Ausbleiben mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren, und nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen, und der leer ausgehenden Forderungen ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Stolz.

1086. Carolath den 19. May 1829. Die zum Nachlasse des Rutschners Christian Schubert gehörige, sub Nro. XXI. zu Neu-Billawe Freistädter Kreises belegene, auf 190 Rth. abgeschätzte Rutschernahrung soll in Termino den 22. Juli c. Vormittags um 9 Uhr in unserm hiesigen Amtslocale öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Zugleich wird über den Nachlaß des Rutschners Christian Schubert der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und werden seine etwanigen unbekannten Gläubiger zum Liquidationstermine gleichfalls auf den 22. July c. Vormittags 9 Uhr mit der Warnung hieher vorgeladen, daß die Ausbleibenden etwaniger Vorrechte für verlustig erklärt, und an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich Meldenden übrig bleibt.

Fürstenthumsgericht Carolath.

1531. Breslau den 14. May 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Privatlehn- und Pächter Carl Anders und dessen Ehefrau Sophie geb. Dresler bei der Verlegung ihrer Wohnung innerhalb der Stadt in die hiesige Oderthor-Vorstadt die am letztern Orte unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter, durch einen am 9. d. M. errichteten Vergleich ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Glanzensee.

1821. Haynau den 24. Juny 1829. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 16ten April d. Jahres zu Haynau verstorbenen Baronin v. Glanzensee geb. v. Hocke aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden der Vorschrift des Landrechts Zbl. I. Tit. 17. §. 137. et 141. gemäß, hiersmit aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen von heut an gerechnet bei dem General-Bevollmächtigten der Erben, Herrn Dr. Medicinæ Barchewitz in Haynau nebst den Beisetzungen derselben anzuzeigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß mit der Erbschaftstheilung nach dem Gesetze verfahren werden wird.

Die Erben der verewigten Frau Baronin n. Glanzensee.

Gold,

Goldberg den 6. Juni 1829. Ueber das Kaufgeld der zu Hermsdorf Goldbergischen Kreises gelegenen, der Renate Elisabeth verw. Wenzel geb. Schlesgel gehörig gewesenenen Freihäuslernabrug ist dato auf deren Antrag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger derselben geladen, in dem zur Liquidation auf

den 27. Julius d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Hermsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in Prioritäts-Urtheil an den gebührenden Stellen werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, aufgelegt werden wird.

Das Hermsdorfer Gerichtsamt.

1900 Rosenberg den 13. Mai 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit der Joseph Blalucha aus Donnersmarkt Rosenberger Kreises, der im Jahre 1813 Soldat geworden, zur Landwehr-Infanterie Rosenberger Kreises genommen und seit 1814 verschollen ist, — oder dessen unbekannte Erben hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 6. October in loco Landsberg anberaumten Termine vor uns zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, auch sein Vermögen den legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Gerichtsamt Wejlesko.

Schnalder.

*1) Breslau den 18. Juni 1829. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des § 137. seq. Tit. 17. Th. I des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 8ten Januar c. zu Breslau verstorbenen Kaufmanns Johann Ludwig Werner die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Witwe und die übrigen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an den Nachlaß, und zwar die Gläubiger innerhalb der Provinz binnen längstens 3 Monaten, die Gläubiger außerhalb derselben aber binnen 6 Monaten bey gedachtem Waisenamte geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeidung ausgebliebenen Gläubiger sich an jeden der Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Selpe.

*2) Breslau. Es soll Montag den 6ten d. M. und die darauf folgenden Tage auf der Kupferschmiedestraße zur goldenen Krone No. 37. die Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Silber, Messing, Kupfer, Blei, Wäsche, Hausgeräth u. s. w. gegen baare Bezahlung stattfinden, wozu Konsumtische eingeladen werden.

Pfeiffer, Auct. Commiss.